Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

421 (10.9.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 421. — Karlsruhe, Montag den 10. September 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 420 umfaßt ein 1. und 2. Blatt, zusammen 24 Seiten; die Abendausgabe Nr. 421 umfaßt 8 Seiten; zusammen 32 Seiten.

Der Kaiser in Breslau.

Eine Rede des Kaisers.

= **Breslau**, 9. Sept. (W. B.) Der **Trinkspruch** des **Kaisers** bei dem **Festmahl** für die **Provinz** lautete: Mein lieber Oberpräsident! Mit tiefbewegtem Herzen ergreife ich heute das Wort, um als souveräner Herzog von Schlesien zu meinen Schlesiern zu sprechen, denn die Eindrücke, die in der kurzen Zeit, in der ich unter ihnen weile, auf mich einstürmten, sind so gewaltiger und packender Natur, daß die Worte mangeln, um ihnen Ausdruck zu geben und die rechte Form zu finden für den **Dank**, den ich meinen **Schlesiern** aussprechen möchte. Nicht bloß am gestrigen Tage, der den Jubel des Einzugstages womöglich noch übertönte, und nicht nur von seiten der **alten Soldaten** im schwarzen Rock mit den Kriegsdekorationen auf der Brust, die da erzählen können, „wir haben mitgetan zu der Zeit, wo Geschichte gemacht wurde", und die sich rühmen dürfen, **Kriegsgefährten** des **großen Kaisers** und seines erhabenen Sohnes, meines Vaters zu sein, von dem ihnen allen bekannt ist, wie hoch sein **Herz für Schlesien schlug**, sondern auch heute auf meiner Fahrt durch die grünen schlesischen Lande nach Bunzelwitz, Schweidnitz und Rogau, und zwar überall habe ich dieselbe Wärme, dieselbe flammende Begeisterung gefunden. Es ist die alte **schlesische Treue**, die zum Durchbruch kommt und die beweist die **Anerkennung** seitens der **Bevölkerung** für das, was das **Haus Hohenzollern** für sie getan hat. Diese Treue wächst auf einem ganz besonders durch die **Historie** geweihten Boden. Denn wer wollte leugnen, daß der schlesische Boden wie kaum einer mit der Geschichte unseres Vaterlandes und unseres Hauses in engster Verbindung steht, und wie könnte man von der Entwicklung Schlesiens überhaupt ein Wort reden, ohne zunächst und vor allem der einen gewaltigen Figur zu gedenken, von der die Grenadiere sangen vom Rhein bis an die Oder „**Friederikus Rex**, unser König und Herr". Wo der Blick über Schlesiens Fluren schweift, tauchen die Erinnerungen an ihn auf, an die **unvergleichlichen Kämpfe**, unter denen er Preußen seine Weltmachtstellung schuf, aber auch an die **herrliche Friedensarbeit**, in der er versuchte, das schwer heimgesuchte Land zu heben und zu stärken. Und wiederum in späterer Zeit war es gerade Schlesien vorbehalten, einen neuen Hoffnungsstrahl für den schwergeprüften Hohenzollernkönig Friedrich Wilhelm III. zu senden, als ihm die lodernde Begeisterung der ersten Freiwilligen in Breslau entgegenschlug, als die ersten Schilderhebungen hier erfolgten und als Lützows wilde verwegene Jagd ihr Treiben am Zopten vor dem Feinde begann.

Und so ist es seither gegangen, Schlesiens Söhne haben gefochten, wo es darauf ankam, für das Vaterland einzutreten und ihr Blut einzusetzen, u. so kann man wohl sagen: „Die **Geschichte unseres Hauses ist unlöslich verknüpft mit dieser einen der schönsten Provinzen** u. wir können, wenn wir diese reiche Geschichte überblicken, sie mit einem Worte kennzeichnen, welches einst mein hochseliger Herr Großvater sprach, als nach heißem Ringen die Kaiserkrone mit des Himmels Willen sich auf sein Haupt senkte: „Gott war mit uns und ihm sei die Ehre!" Und wenn ich daran denke, wie heute die Fahnen der Kriegervereine in stolzem Schritt bei mir vorbeizogen, so glaube ich, wir können das auch auf die Jetztzeit übertragen und wir können Gott danken, wie er alles zum Wohle und Nutzen dieser Provinz und unseres Landes gefügt hat, vor allem, daß es uns vergönnt gewesen ist, **in Frieden** unsere Arbeit zu tun. Wenn aber Gott mit uns gewesen ist, so liegt wohl die ernste Frage nahe, ob wir seiner Hilfe würdig waren. Hat ein jeder unter uns auch das Seinige dazu getan unter Drangabe von allem seinem Können, von Gesundheit und Leibeskräften, das fortzuführen und auszubauen, was die Vorzeit uns hinterlassen hat? Wenn ein jeder an sein Herz schlägt und sich ehrlich diese Frage vorlegt, so wird wohl bei manchem die Antwot schwer sein. Nun wohl! Lassen Sie uns aus der großen Persönlichkeit des großen Königs die Einsicht und die Entschlüsse schöpfen: Wo es gefehlt hat an der Arbeit, wo der Mut hat sinken wollen, wo schwarze Gedanken und Befürchtungen das Haupt umrauschten — hinweg damit! So, wie der große König von dem alten Alliierten niemals im Stich gelassen worden ist, so wird auch unser Vaterland und die schöne Provinz seinem Herzen nahe bleiben, und so wollen wir **ein neues Gelübde** aus dem schönen Schatz der Erinnerungen und der goldenen Treue, die mir hier entgegenschlug, prägen, uns von nun an mit Aufbietung aller geistigen und körperlichen Kräfte nur der einen Aufgabe zu widmen, **unser Land vorwärts zu bringen, für unser Volk zu arbeiten**, ein jeder in seinem Stande, gleichviel ob hoch oder niedrig, unter **Zusammenschluß der Konfessionen** dem Unglauben zu steuern und uns vor allen Dingen den freien Blick für die Zukunft zu bewahren und niemals an uns und unserem Volke zu verzagen. **Den Lebenden gehört die Welt** und der Lebende hat recht. **Schwarzseher dulde ich nicht**, und wer sich zur Arbeit nicht eignet, der scheidet aus und wenn er will, suche er sich ein besseres Land.

Ich erwarte aber von meinen Schlesiern, daß sie mit dem heutigen Tage sich von neuem in dem Entschlusse zusammenfinden werden, den großen Zielen und Vorbildern nachgehend, ihrem Herzog zu folgen in seiner Arbeit und vor allem in seiner **Friedensarbeit für sein Volk!** In dieser Hoffnung leere ich mein Glas auf das **Wohl der Provinz Schlesien** und aller treuen Schlesier."

Die Enthüllung des Klausewitz-Denkmals am alten Militär-Friedhof.

= **Breslau**, 9. Sept. In Gegenwart des **Kaisers**, der die kleine Generalsuniform mit Feldmarschallabzeichen trug, sowie der **Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm** und **Joachim**, der hier weilenden Fürstlichkeiten, der Generalstabschefs und Kriegsminister von Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg ist heute mittag kurz nach 12 Uhr das dem General Karl v. **Klausewitz**, dem großen Erzieher des preußischen Heeres, an der Ecke der Feldstraße und des Ohlauer Ufers aus freiwilligen Spenden der deutschen Armee errichtete **Denkmal feierlich enthüllt** worden. Nach Abschreiten der Fronten der Ehrenkompagnie des Regiments Nr. 11 und der Ehrenbatterie des Feldartillerieregiments v. Klausewitz Nr. 21 begrüßte der Kaiser die fürstlichen Gäste und die Vertreter der Generalstäbe und begab sich dann in das in den schlesischen Farben gehaltene Kaiserzelt. Vor dem Denkmal hielt der kommandierende General des 6. Korps v. **Woyrsch** eine **Ansprache** an den Kaiser, worin er in packenden Worten den Lebenslauf und Werdegang v. Klausewitz schilderte, dessen einziger Wunsch gewesen sei, ein Werk zu schaffen, das nicht vergehe. Dieses Werk sei in der Tat zum Gemeingut der ganzen Armee geworden. Kaiser Wilhelm und Moltke hätten ihre Erfolge nur infolge des Studiums der Werke v. Klausewitz an ihre Fersen geheftet. Der Redner dankte dem Kaiser, daß er die Sammlungen für das Denkmal in der Armee gestattet und gefördert habe und heute durch seine Anwesenheit der Würdigung des großen Erziehers des preußischen Heeres die richtige Weihe gebe. Er hoffe, daß das Interesse, das der Kaiser an der würdigen Ehrung jenes großen Geistesheroen auf militärischem Gebiet nehme, der Armee einen neuen Ansporn geben werde, einzudringen in die Lehren von Klausewitz.

Auf einen Wink des Kaisers fiel **die Hülle**, und das Denkmal, ein 7 Meter hoher Obelisk in schwedischem Granit mit der auf der Schauseite eingelassenen Bronzebüste des Generals, zeigte sich den Blicken der die Tribünen besetzt haltenden Zuschauer, die nach dem Hoch des Kommandierenden auf den Kaiser die Nationalhymne sangen. Der Kaiser besichtigte das Denkmal eingehend, zog den Kommandierenden des 6. Korps und den Kriegsminister **v. Einem** in eine längere Unterhaltung, und ließ sich die zahlreichen noch in der Armee dienenden Mitglieder der Familie v. Klausewitz vorstellen. Inzwischen legte ein Flügeladjutant einen Kranz des Kaisers am Denkmal nieder, weitere Kränze legte der preußische, bayerische sächsische und württembergische Generalstab, das Offizierkorps des Regiments v. Klausewitz, das bayerische, sächsische und württembergische Heer durch ihre Bevollmächtigten nieder.

Der Kaiser nahm noch den **Parademarsch der Ehrentruppen** ab und fuhr dann im Automobil zur **Breslauer Universität**, die er besichtigte, und von da nach **Sibyllenort**, einer **Einladung des Königs von Sachsen** folgend, zum **Frühstück**. Der Kaiser traf gegen 6 Uhr wieder von Sybillenort ein und speiste abends beim kommandierenden General v. Wohrsch.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben zum 9. September d. J. gnädigst geruht, zu ernennen:

zu Geheimen Kommerzienräten

den Fabrikanten, Kommerzienrat Wilhelm **Landfried** in Heidelberg, den Vorsitzenden der Handelskammer, Kommerzienrat Viktor **Lenel** in Mannheim und den Fabrikanten, Kommerzienrat Arthur **Pfeilsticker** in Freiburg;

zu Medizinalräten

die praktischen Aerzte Dr. Gustav **Kimmig** in Peterstal, Heinrich **Geiger** in Rappenau, Julius **Weber** in Kehl, Max **Rothermel** in Steinbach, Dr. Julius **Thomas** in Badenweiler, Bernhard **Dertinger** in Bühl, Anton **Burger** in Endingen und Dr. Hugo **Hoffmann** in Karlsruhe;

zum Hofrat

den praktischen Arzt Dr. Hermann **Wunderlich** in Karlsruhe;

zu Kommerzienräten

den Bankier Dr. August **Hohenemser** in Mannheim, den Fabrikanten Georg **Hildebrand** in Weinheim, den Fabrikbesitzer Dr. Karl **Wehl** in Mannheim und den Vorsitzenden der Handelskammer, Fabrikdirektor Friedrich **Schott** in Heidelberg;

zum Direktor

den Vorsteher des polizeilichen Arbeitshauses Kislau, Rechnungsrat Hermann **Weber**;

zum Oekonomierat

den Privatmann Karl **Steingötter** in Heidelberg.

Badische Chronik.

⚒ **Rüppurr**, 8. Sept. Wie uns mitgeteilt wird, konnte der bei der Chemischen Fabrik kürzlich ausgebrochene Brand durch das Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr Rüppurr und der Leute aus der Fabrik auf den größeren Teil des Röstereigebäudes beschränkt werden. Ein Teil der in der Rösterei beschäftigten Leute ist jetzt beim Aufräumen tätig, außerdem ist beschlossen worden, den **abgebrannten Bau** in feuersicherer Bauweise sofort wieder aufzuführen. Die Firma hofft, den Betrieb in ca. sechs Wochen wieder aufnehmen zu können. Die übrigen 41 Gebäude sind völlig unbeschädigt geblieben.

* **Heidelberg**, 10. Sept. Ein schwerer **Unglücksfall** ereignete sich Samstag nachmittag in dem 4.17 Uhr von hier nach Heilbronn abgehenden **Personenzug**. Im Tunnel am Karlstor streckte ein Flößer von Heilbronn, um sich Kühlung zu verschaffen, den **Arm aus dem Fenster**. Er stieß dabei in der Dunkelheit an eine aus einem **vorbeifahrenden Güterzug** herausragende Türe, wodurch ihm der **Arm vollständig abgeschlagen** wurde. Der Verunglückte machte die Fahrt noch bis Neckargemünd mit, wo er in das Spital verbracht wurde. — Heute nacht **brannte der Bierhelderhof** bis auf das Wohnhaus vollständig nieder. Die Entstehungsursache ist unbekannt, der Schaden ist bedeutend. — Am Samstag **erhängte** sich an der Ziegelhäuser Landstraße ein Büfettier aus Gießen.

* **Guttenbach** (A. Mosbach), 8. Sept. Gestern vormittag hat sich der Landwirt **Schnörr** in seiner Scheuer **erhängt**. Das Motiv zu dieser traurigen Tat ist unbekannt.

+ **Gaggenau**, 10. Sept. Hier fand eine **Versammlung der Bürgermeister** des Amtsbezirks Rastatt statt, welche den **Beitritt** zum **Landesverband badischer Städte** und Landgemeinden beschloß.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

-z. **Karlsruhe**, 10. Sept. Ein Werk, aus dessen Tiefen echt deutsches Gemüt und ungezwungener Humor, ungemein reiches Empfinden und feinstes Beobachten deutschen Wesen und Seins uns entgegenleuchtet, ein Werk, das in helltönenden Farben ein Preislied auf deutsche Kunst vorzaubert: Richard Wagner's „**Meistersinger**" war zur Festvorstellung im **Großherzogl. Hoftheater** am gestrigen Tage ausersehen. Mehr wie manches andere Tonwerk bedarf eine „Meistersinger"-Aufführung der eingehendsten Arbeit und Einstudierung, wenn die Fülle glänzender Schönheit und berauschender Pracht nach des Bayreuther Meisters Sinn und Willen zum Ausdruck kommen soll. Freilich ging gestern nicht alles nach Wunsch. Unser neuer Heldentenor, Herr Matran, führte sich mit einer — Absage ein; für ihn hatte Hr. Bolz von der Stuttgarter Hofbühne den Walther v. Stolzing übernommen. Der Künstler brachte sehr schöne Stimmittel mit, einen Tenor, der leicht das Lyrische streifend, ihm Gelegenheit gab, ohne Zurückhaltung schon im 1. Akt volle Kraft zu entfalten. Auch die Schulung muß eine hervorragende genannt werden, die Höhe ward mühelos genommen und zeigte hier wie in der Mittellage angenehme Färbung. Ein Glanzpunkt seines Walther von Stolzing war der Vortrag des Preisliedes im ersten Teil des letzten Aktes. Mit dem Spiel des Gastes konnte man sich allerdings nicht sonderlich befreunden. Schon das Hervordrängen Evchens gegenüber während des Gottesdienstes war unschön und indiskret; es war zu bedauern, daß mit der trefflichen Sangeskunst kein gewandteres und wirklich ritterliches Spiel sich verband. Ein ganz vorzüglicher Beckmesser war Herr Roha. Besondere Anerkennung verdient sein Spiel, bei dem er sich jeder Uebertreibung, wie sie gerade diese Rolle mit ihrer scharfen, detaillierten, orchestralen Charakterisierung so oft zeitigt, enthielt. Auch gesanglich konnte Herr Roha sehr wohl befriedigen. Herr Büttner gab auch dieses Mal den Hans Sachs mit einem leichten humorvollen Anstrich in vornehmer Weise und feinster Ausarbeitung. In der übrigen Besetzung war gegen früher eine nennenswerte Aenderung gleichfalls nicht eingetreten. Die Damen v. Westhoven (Eva) und Ethofer (Magdalene) und die Herren Keller (Pogner) und Bussard (David) konnten voll befriedigen. Die Aufführung leitete Herr Hofkapellmeister Balling. Bei der Ouvertüre waren die Bläser wieder viel zu stark, so daß von den Streichern oft gar nichts mehr zu hören war, hier müßte noch manches mehr herausgearbeitet und feiner abgetönt werden. Vorzüglich wurde das Vorspiel zum 3. Akt gegeben. Auch die viel umstrittene Prügelszene gelang aufs beste, während im übrigen der Chor gestern nicht gerade seinen besten Tag hatte. Den falschen Einsatz zu Beginn des ersten Aktes konnte man noch verzeihen; auf der Festwiese hätten aber so bedenkliche Schwankungen nicht vorkommen dürfen. Hierdurch ging ein gut Teil des günstigen Gesamteindruckes der Aufführung verloren. Nur der vollen Umsicht des Dirigenten, Herrn Balling, war es hier zu danken, daß alles wieder ins richtige Gleis gebracht wurde. Das Haus war nahezu ausverkauft und zeigte sich sehr beifallsfreudig.

Vermischtes.

= **Hamburg**, 10. Sept. (Tel.) Infolge der **Einstellung des regelmäßigen Betriebes** seitens der **Schiffahrtsgesellschaften** wegen des **niederen Wasserstandes** treten sämtliche **Kontrakte**, selbst auch solche, die die Wasserklausel haben, **außer Kraft**.

= **Frankfurt a. M.**, 10. Sept. (Tel.) Der 57jährige Schäfer Jakob **Jekler** hat heute morgen **seine Frau** während des Schlafes **erschossen** und **sich selbst** eine **schwere Schußwunde** beigebracht.

= **Kreuznach**, 10. Sept. **Großfeuer äscherte** heute nacht die **Zigarrenfabrik Karl Gräff** bis auf die Umfassungsmauern **ein**. Etwa **100 Arbeiter** sind **brotlos**.

hd **Madrid**, 10. Sept. (Tel.) Ein **furchtbarer Zyklon** ist in der Provinz **Galicien** niedergegangen. Besonders die **Stadt Ferrol hat schwer gelitten**. Das **Arsenal** und ein **Teil** der Stadt wurden **zerstört**. **Mehrere Schiffe**, welche auf der Reede lagen, sind **gesunken, andere** erlitten **schwere Beschädigungen**. Der angerichtete **Materialschaden** ist **bedeutend**. Der **Bevölkerung** hat sich **große Panik** bemächtigt.

Kongresse.

= **Stuttgart**, 10. Sept. (Tel.) Heute vormittag trat hier unter Leitung von Ratszimmermeister **Otto**-Berlin der **21. Delegiertentag des Innungsverbandes der deutschen Baugewerksmeister** zusammen. Die Versammlung wurde von Oberbaurat **Findeisen** im Namen der württembergischen Regierung, von Professor **Schmohl** im Namen der Zentralstelle für Gewerbe und Handel, von Geheim-Rat Dr. **Rettich** im Namen der Stadt Stuttgart und von Werkmeister **Busch** im Namen der Handwerkskammern von Stuttgart und Ulm begrüßt.

= **Kiel**, 10. Sept. Der **28. deutsche Juristentag** wurde heute unter großer Beteiligung in der Aula der Universität durch Geh. Justizrat Professor **Enneccerus**-Marburg **eröffnet**. Ober-Reichsanwalt Dr. **Olshausen** wurde zum **Vorsitzenden** gewählt. Auf seinen Vorschlag wurden **Huldigungstelegramme** gesandt an den **Kaiser Wilhelm** und **Kaiser Franz Joseph**. In einem **Telegramm an den Großherzog und die Großherzogin** von **Baden** wurde des **80. Geburtstages** des **Großherzogs** und der **goldenen Hochzeit** des Großherzoglichen Paares **gedacht**. Der Vorsitzende teilte mit, daß **zwei Juristen** aus **Japan** gebeten hätten, an den **Verhandlungen teilnehmen** zu dürfen.

23. Generalversammlung des deutschen Weinbauvereins.

= **Bernkastel**, 8. Sept. Die **23. Generalversammlung** des **deutschen Weinbauvereins**, die aus allen Teilen Deutschlands sehr zahlreich besucht ist, wurde heute hier eröffnet. Wie üblich, sind auch Vertreter deutscher Bundesregierungen, sowie Delegierte aus Luxemburg und Oesterreich erschienen. Der Vorsitzende Dr. **Buhl-Deidesheim** betonte auf dem Begrüßungsabend im Kasino, wenn auch manches krank im deutschen Weinbau sei, so hoffe man, durch die gegenwärtige Tagung und durch den „Bernkastler Doktor" gesundet nach Hause zurückzukehren. Sehr lebhaft wurde auch ein Zusammengehen von Weinbau und Weinhandel erörtert und als notwendig erachtet.

= **Bernkastel**, 9. Sept. (Tel.) Der **deutsche Weinbauverein** nahm die **Einladung** der Stadt **Mannheim** an, dort die **nächstjährige Versammlung** gelegentlich der Jubiläumsausstellung abzuhalten. Bei der Debatte über das **Vereinsgesetz** schlug **Seitz**-Kreuznach den **Zusammentritt** von Delegierten des **Weinbauvereins** und des **südwestdeutschen Weinhändlervereins** zu einer **kontradiktorischen Erörterung der ganzen Ma-**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Baden-Baden, 8. Sept. Der **gewaltige Verkehr**, der bei den diesjährigen **Rennen** herrschte, spiegelte sich im Geldumsatz an dem Totalisator wider. Er betrug 649 170 M, also rund 650 000 M gegen 419 970 M im Jahre 1905. Der Steueranteil des **Staates** betrug 54 097 M gegen 31 485 M des Vorjahres.

Aus Baden, 10. Sept. Die Bäderfrequenz betrug in Baden-Baden 63 274 und Badenweiler 5672.

Hugsweier, 9. Sept. Gestern abend ereignete sich im hiesigen Gemeindewalde ein schwerer **Unglücksfall**. Der 49 Jahre alte Landwirt Friedrich **Bliß** war beim Holzabführen beschäftigt; er kam infolge Stürzens des Handpferdes unter den mit Stammholz beladenen Wagen und wurde sofort **getötet**. Bliß hinterläßt eine Witwe und drei unmündige Kinder.

Haslach, 9. Sept. Das hier bestehende Komitee für **Weiterführung der Elztalbahn** zur Schwarzwaldbahn mit Anschluß in Haslach hat infolge einer ihm seitens der badischen Regierung gemachten Eröffnung, daß in absehbarer Zeit eine Fortsetzung der Bahn in das Kinzigtal nicht geplant sei, seine Tätigkeit eingestellt. Wenn die Bahn je einmal gebaut werden sollte, so könnte nach Ansicht der Regierung ihr Anschluß nur in Hausach erfolgen, wo ein Betriebsknotenpunkt sich schon befindet und auch die Bahn von Freudenstadt einmündet, deren Fortsetzung jene Bahn bilden würde.

Zell i. W., 9. Sept. Infolge Genusses von **Wasser auf Obst** erlitt das 10jährige Töchterchen des Magaziniers Rümmele den **Tod**.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. September.

§ **Todesfall.** Herr Professor Eugen **Klinkowström**, der eine Reihe von Jahren am hiesigen Gymnasium tätig war, ist am Freitag in Gersau **gestorben**. Dem schaffensfreudigen Lehrer wird sicherlich auch hier ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

Trauerfeier. Die sterblichen Ueberreste des so unerwartet rasch aus dem Leben geschiedenen **Eisenbahn-Werkstättevorstehers Spitzmüller** wurden gestern vormittag 11½ Uhr bestattet. Ein zahlreiches Trauergefolge hatte sich in der Kapelle des Krematoriums eingefunden, woselbst die Leiche des Verewigten in einem Hain von Pflanzen aufgebahrt war. Vor der kirchlichen Einsegnung sang der **Männergesangverein „Liederkranz“** seinem dahingeschiedenen Sangesbruder das tief ergreifende Grablied: „Süß und ruhig ist der Schlummer.“ Nach der Einsegnung verlas der altkatholische Stadtpfarrer **Bodenstein** zunächst die Personalien des Verstorbenen, denen wir entnehmen, daß Wilhelm Spitzmüller am 6. Juli 1844 zu Karlsruhe als Sohn des Königl. Preuß. Fabrikkommissars geboren wurde. In den Jahren 1851 bis 1854 besuchte Spitzmüller die katholische Volksschule, trat dann in das Gymnasium ein, erlernte 1859—61 das Schlosserhandwerk, studierte von 1861—64 Maschinenbau auf der Technischen Hochschule und erhielt nach gut bestandener Prüfung 1864 die Stelle eines Werkmeisters in Freiburg. 1875 wurde der Verewigte unter der Ernennung eines Werkstättevorstehers in seine Vaterstadt versetzt und verblieb in dieser Stellung als außerordentlich pflichtgetreuer Beamter bis zu seinem so schnellen Tode. Der hierauf folgenden Leichenrede legte der Geistliche die Worte des Psalmisten zu Grunde: „Unsere Lebensdauer ist nichts vor Dir, vergänglich ist der Mensch, wo er auch steht.“ In rührenden Worten schilderte Stadtpfarrer Bodenstein den Heimgegangenen als liebevollen Gatten und treubesorgten Vater, als Menschenfreund und geachteten Mitbürger. Nachdem am Sarge das Vaterunser gebetet war, legten mit Worten aufrichtigen Mitgefühls über den Heimgang des lebensfrohen Mannes Kränze nieder: der Gesangverein „Liederkranz“, die Bürgergesellschaft der Südstadt, die Beamten der Eisenbahnhauptwerkstätte, die Karnevalsgesellschaft und der technische Eisenbahnbeamtenverein.

§ **Dienstjubiläum.** Herr Oskar **Nerlinger**, Buchhalter der Karlsruher Lebensversicherung A.-G. vormals Allgemeine Versorgungsanstalt beging am 8. d. M. sein **silbernes Dienstjubiläum**. Aus diesem Anlaß haben ihm der Aufsichtsrat und die Direktion in einem besonderen ehrenvollen Schreiben ihre volle Anerkennung für seine Tätigkeit als eines sehr fleißigen, tüchtigen Beamten ausgesprochen und ihm als Zeichen dieser Anerkennung die im Jahre 1844 gestiftete Denkmünze in Silber, sowie eine besondere Gratifikation verliehen. Die Kollegen des Jubilars ließen ihm am Vorabend ein Musikständchen sowie ihre herzlichen Glückwünsche darbringen und zur Erinnerung an den denkwürdigen Tag eine goldene Taschenuhr überreichen, während am Tage selbst der Arbeitspult mit sinnigem Blumenschmuck geziert ward.

§ **Unfug.** Gestern nachmittag mußte ein Schutzmann auf Anrufen eines Straßenbahnschaffners am Karlstor einen Mann vom Straßenbahnwagen entfernen, weil der Fahrgast trotz wiederholter Aufforderung des Schaffners den Fahrpreis nicht bezahlte und auch der gleichen Aufforderung des Schutzmanns, zu bezahlen, oder den Wagen zu verlassen, nicht Folge leistete. Der Vorfall verursachte einen Auflauf von etwa 40 Personen, welche zumteil für den Renitenten Partei ergriffen.

Aus den Nachbarländern.

▲ **Heilbronn**, 10. Sept. Bei dem gestrigen **Automobilrennen** auf den Wartberg erhielt Herr Hermann **Lucke**-Karlsruhe mit seinem 40pferdigen Fiatwagen den **ersten Preis**: Goldpokal, gestiftet vom Prinzen Löwenstein.

= **Straßburg**, 10. Sept. Der frühere Polizeikommissar **Stephany** hält sich augenblicklich wieder in **Zürich** auf, um seine dortigen Verlagsverhältnisse zu ordnen. Er behauptet, in **Paris eine gute Stellung** inne zu haben, was auch durch sein Auftreten bestätigt wird, und eifrig an der **Herausgabe einer Broschüre über Elsaß-Lothringen** zu arbeiten, die binnen kurzem in **deutscher und französischer Sprache** erscheinen und besonders die **Verhältnisse der politischen und geheimen Polizei im Reichslande** behandeln soll. Wie Stephany behauptet, befindet er sich im **Besitz** wichtiger **geheimer Nachweise**, die er jetzt, da alle Brücken hinter ihm abgebrochen seien, **veröffentlichen** werde.

terie vor. Professor **Kulisch**-Kolmar wünscht zunächst eine **Klärung** innerhalb des deutschen **Weinbauvereins** unter Zuziehung Sachverständiger der verschiedenen Weingebiete. Der **elsässische Weinbau** sei vielfach mit der **Haltung des Weinbauvereins nicht einverstanden**. Von anderer Seite wird betont, daß die **Zuckerung** durchaus nicht ohne weiteres identisch sei mit Pantscherei.

Die Frage der **Abänderung des Weingesetzes** wurde nach sehr lebhafter Debatte nochmals **einem Ausschuß zur Beratung und Beschlußfassung überwiesen**.

Arbeiterbewegung.

= **Leipzig**, 10. Sept. (Tel.) Die **Böttchergehilfen** beschlossen angesichts der durch den **Bierkrieg** gegenwärtig **verringerten Arbeitsgelegenheit** die **Lohnbewegung** bis zum **Frühjahr** zu vertagen.

= **Neumünster**, 9. Sept. (Tel.) Eine heute abgehaltene stark besuchte **Versammlung der Zeitungsverleger** und **Buchdruckereibesitzer Schleswig-Holsteins** beschloß, die **Tarifvertreter** zu beauftragen u. a. **entschieden gegen** die von den **Gehilfen** beantragte **Verkürzung der Arbeitszeit und 15%ige Lohnerhöhung** Stellung zu nehmen.

= **Mülhausen**, 10. Sept. (Tel.) Die **Spuler der Kammgarnspinnerei Schwartz u. Cie legten die Arbeit nieder**. Sie fordern Lohnerhöhung.

= **Teplitz**, 10. Sept. (Tel.) Im benachbarten **Thurn** fand gestern die **Delegierten-Konferenz** der **Bergarbeiter** statt. Es wurden 156 Stimmen gegen und 41 für den allgemeinen **Ausstand** abgegeben. Die Belegschaften von Teplitz, Aussig und Karbitz erklärten sich unbedingt für die **Einfahrt**.

Erdbeben.

hd. **Rom**, 10. Sept. (Tel.) Mehrere **Erdstöße** wurden gestern wiederum in **Kalabrien** wahrgenommen, indessen richteten sie keinen bedeutenden Schaden an.

hd. **Newyork**, 10. Sept. (Tel.) Auf den Inseln **Luccia und Neu-Granada** sind neuerdings **heftige Erdstöße** wahrgenommen worden. **Besonders heftig waren die Erdstöße in Neu-Granada, wo mehrere Personen getötet** wurden. Einzelheiten fehlen noch.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Schöneberg**, 10. Sept. Der **Kronprinz** ist gestern abend im **Manövergelände eingetroffen** und hat auf dem **Gute des Ministers Podbielski** in Dahlem **Wohnung genommen**.

= **Hamburg**, 10. Sept. Nach einem beim hiesigen Generalkonsulat von **Columbien** eingegangenen Telegramm ist die **Nachricht**, in **Columbien** sei eine **Revolution ausgebrochen, falsch**. Es herrscht dort **vollkommene Ruhe**.

= **Wien**, 10. Sept. Der **Kaiser** wird sich zur **Erholung** von seinem Unwohlsein auf mehrere Tage nach dem **Hochgebirge** begeben.

hd **San Sebastian**, 10. Sept. Infolge eines **heftigen Auftrittes** im hiesigen Palasthotel **zwischen dem Marquis Viana**, Oberstallmeister des Königs und seinem Neffen, **Herzog von Andria**, gab es gestern ein **Säbelduell**, welches auf französischem Gebiet ausgefochten wurde. Der **Herzog** wurde dabei im Gesicht **verwundet**. In den Kreisen der spanischen Aristokratie hat das Duell **großes Aufsehen** erregt. Der **Marquis** hatte noch vor dem Duell seine **Demission als Oberstallmeister** gegeben.

hd **Aldershot**, 10. Sept. **General French** trifft heute abend hier ein, um die morgen beginnenden **Manöver zu leiten**. Sie werden in der Grafschaft Cheishire und in der Nähe von Brighton stattfinden. Die Manöver sollen **kriegsmäßiger als bisher** ausgestattet werden, auch **Marinetruppen** werden daran teilnehmen.

= **Tokio**, 10. Sept. Hier mußte gestern abend wegen **Ausschreitungen** eines erregten **Volkshaufens der Straßenbahnverkehr unterbrochen** werden. Es fanden **zahlreiche Verhaftungen** statt.

Es verlautet, das **japanische Geschwader werde im März oder im April 1907 nach England abgehen**.

Vom Kaisermanöver.

= **Liegnitz**, 10. Sept. Die **Stadt** ist **zum Empfang** des **Kaisers** allenthalben überaus **reich geschmückt**. Vor dem neuen Rathaus, wo die Behörden den Kaiser erwarten, der aus dem Manövergelände in Liegnitz eintrifft, sind in Halbkreisform **Obelisken** errichtet worden. Am Eingang zum kgl. Schloß bilden **herrliche Palmengruppen** den Hauptschmuck. Aus dem ganzen Kreis ist die **Bevölkerung herbeigeströmt**.

= **Breslau**, 10. Sept. Die **Kaiserin** trat bald nach 9 Uhr vormittags eine **Rundfahrt durch die Stadt** an und **besichtigte** in Begleitung des Oberpräsidenten Grafen **Zedlitz-Trützschler** eine Anzahl **Wohltätigkeitsanstalten**, sowie die St. Heinrich-Kirche.

Die Wahl des neuen Jesuitengenerals.

= **Rom**, 10. Sept. Hier hat, wie bereits gemeldet, am Samstag die **Wahl** des **Generals** der **Gesellschaft Jesu**, des **Nachfolgers** des im April verstorbenen P. Martin, stattgefunden. Zum General wurde der Rektor des Collegium Romanum in Rom, **P. Franz Xaver Hernz**, ein **Deutscher, gewählt**. Seine Wahl erfolgte mit 42 von 81 Stimmen. P. Wernz ist der fünfundzwanzigste General des Jesuitenordens.

P. Wernz ist der **dritte deutsche General des Ordens**. Unter den bisherigen Generalen waren elf Italiener, fünf Spanier, drei Belgier, zwei Deutsche, ein Tscheche, ein Pole, ein Holländer. Die meisten Ordensgenerale gehörten vornehmen Adelsgeschlechtern an. Erst mit der Wahl des Niederländers **Roothaan** im Jahre 1839 wurde ein aus einer kleinen Familie stammender Mann an die Spitze der Gesellschaft berufen; auch sein Nachfolger, der Flamänder Beckx, war der Sohn armer Leute, und P. Anderledy stammte von Walliser Landleuten ab.

hd. **Rom**, 10. Sept. Die Blätter sehen sämtlich in der **Wahl des Paters Wernz zum Jesuitengeneral einen Erfolg des deutschen Einflusses**. „Corriere“ meint, daß diese **Wahl nicht ganz dem Wunsch des Papstes entspreche** und nur dem **deutschen Kaiser** zuliebe erfolgt sei.

hd **Rom**, 9. Sept. Die „Tribuna“ erklärt in ihrem **Kommentar** über die **Wahl des Jesuitengenerals**, die Wahl stimme mit den im **Vatikan** augenblicklich **herrschenden Ideen** überein. Die **Jesuiten** haben durch die **Wahl** eines **Deutschen ihrer Genugtuung Deutschland gegenüber Ausdruck** verleihen wollen, welches ihnen den **Eintritt** in das **Land wieder gestattet** hat, wogegen **Frankreich die Jesuiten aus dem Lande vertreibt**. Die **Wahl sei eine politische Kundgebung, welche gegen Frankreich** gerichtet sei. Der **neue General** ist der 25. und der zweite deutscher Herkunft.

hd **Paris**, 10. Sept. Der „**Temps**“ bespricht in einem Leitartikel die **Wahl des Paters Wernz zum Jesuiten-General** und ihre **Bestätigung** durch den **Papst**. **Gleich** der sehr aufgebrachten **spanischen Presse** führt der „Temps“ diese auf den **Einfluß Deutschlands** zurück. Man kann, so bemerkt das Blatt, **es erheiternd** finden, daß **Kaiser Wilhelm** dieser sehr **protestantische Herrscher** zugleich der **Schirmherr des Islam** und der **katholischen Kirche** ist. Aber aufmerksamen Beobachtern kann **es** nicht entgehen, daß er **dieser paradoxen Stellung bedeutende Elemente seiner politischen Macht** verdankt.

Die Trennung von Kirche und Staat in Frankreich.

= **Paris**, 10. Sept. Der „Matin“ will wissen, daß im Auftrage der **Jesuiten in einer Anzahl der reichsten Pfarrsprengel große Lokale gekauft oder gemietet** worden seien, die in **Kapellen umgewandelt** werden sollen. Der Orden rechne offenbar mit den **Folgen des päpstlichen Verbots der Kultusvereinigungen und beabsichtige**, unter **Ausschluß der Weltgeistlichkeit** überall, wo die Veranstaltung von Gottesdiensten ein sicheres Erträgnis biete, einen **Privatgottesdienst zu organisieren**.

hd **Rom**, 9. Sept. Von hier berichtet die Pariser „Petit Republique“: Der **Papst** erklärte beim **Empfange französischer Pilger**, Frankreich besitze seine volle Freundschaft, aber die **französische Regierung verdiene Mitleid**. Man müsse noch nicht alle **Hoffnung** aufgeben, denn wenn nur **Wenige im Glauben ausharren**, so werde ein **endgültiger Sieg** sicher sein.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 9. Sept. Während der **letzten zwei Wochen** wurden **3000 Verhaftungen** politischer Natur vorgenommen. In dem Mittelpunkt der revolutionären Bewegung, **Moskau**, allein **einige Hundert**. Die dort gefundenen **Dokumente** haben ergeben, daß in **Moskau** ein **neuer Aufstand** für den Monat August geplant war und zwar in bedeutend größerem Umfange als voriges Jahr. In allen **Gouvernementsstädten** wurde die **Geheimpolizei** bedeutend **verstärkt**. Ankunft und Abreise aller Russen werden strengstens überwacht.

hd **Petersburg**, 10. Sept. Die **Führer der Kadettenpartei** haben in der Befürchtung, daß die Regierung einen nach Petersburg einberufenen **Parteitag der Kadetten** untersagen werde, denselben **nach Helsingfors einberufen**.

= **Petersburg**, 9. Sept. Ende Oktober findet in **Petersburg** der **Kongreß** des Verbandes zur Erreichung der **Gleichberechtigung der Hebräer** statt. Der Kongreß wird die Frage der **Beteiligung der Hebräer** an der bevorstehenden **Wahlkampagne** beraten.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 10. Sept. Nach Ansicht der Aerzte wird sich die bei dem Attentat auf den Ministerpräsidenten Stolypin schwer verwundete **Tochter Stolypins zeitlebens** der **Krücken bedienen** müssen.

Die **Zahl der Verhafteten**, die in Moskau von der Polizei verhört wurden, beläuft sich auf 3000.

In Polen.

= **Warschau**, 9. Sept. Wie von hier über London gemeldet wird, wurde Herr John **Foster-Fraser**, der **Spezialkorrespondent** des „**Standard**“, in **Warschau am Dienstag** mit 2000 **anderen Leuten** bei einem **Straßenauflauf festgenommen**, nach dem **Hofe des Palastes** geschleppt und dort mit seinen Leidensgenossen **durch Kosaken gepeitscht**. Wie gemeldet wird, ist **es** wahrscheinlich nur dem **Einschreiten des Adjutanten des Gouverneurs** zu danken, daß die **Geprügelten mit dem Leben davonkamen**. Herr **Foster-Fraser** ist einer der **bekanntesten Korrespondenten** des „**Standard**“. Er hat sich besonders durch seine **Reisebriefe** einen Namen gemacht und **verließ erst vor einigen Tagen London** um im **Spezialauftrage des „Standard“** über die **Zustände in Rußland** zu berichten. Sein Mißgeschick wird allgemein **bedauert**.

= **Warschau**, 10. Sept. Nach Meldungen aus **Siedlce schoß** heute vormittag 8 Uhr **das Militär mit Kanonen**. Es sollen 2 **Häuser zerstört, etwa 100 Personen getötet und 200 verwundet worden** sein. Die **Zahl der Verhafteten** beträgt 1000. Die Stadt ist **wie ausgestorben**. **Niemand wird eingelassen.**

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersurg**, 10. Sept. In **Kronstadt** ist ein **neues Komplott entdeckt** worden, welches von **Matrosen organisiert** war, deren Dienstzeit Ende September abläuft. Sie **beabsichtigen**, die im **Gefängnis** von Kronstadt **internierten Meuterer** zu **befreien**.

= **Wladiwostok**, 10. Sept. Durch einen auf dem Landungsplatze der freiwilligen Flotte ausgebrochenen **Brand** wurde das **Comptoir** mit allen **Dokumenten** und **ein Speicher** mit Waren **vernichtet**.

Das Ausland.

hd **Berlin**, 9. Sept. Der **Auswanderer-Verkehr** aus **Rußland**, der, soweit er durch Deutschland geht, über die Stationen Ruhleben und Spandau geleitet wird, hat seit Wochen einen **noch nie dagewesenen Umfang** erreicht. Es treffen **täglich über 2000 Personen** aus dem Zarenreiche ein, die sich jenseits des Ozeans eine neue Heimat suchen wollen. In Sonderzügen werden sie nach den Hafenstädten Hamburg, Bremen oder Rotterdam befördert, von wo sie die Seereise antreten wollen.

Die Attentäterin im „Hotel Jungfrau“.

= **Bern**, 9. Sept. Die unbekannte **Russin**, welche Herrn Charles **Müller** im „Hotel Jungfrau“ zu Interlaken **ermordet** hat, wurde gestern in verschiedenen **Stellungen anthropometrisch photographiert**. Im Freien wurde sie auch in sechs verschiedenen Anzügen photographiert. Sie besitzt ein halbes Dutzend Toiletten und feine Wäsche.

Während einer Aufnahme im Freien **grüßte** sie mit ihrem Reithut **einen Fremden**, der am Fenster des benachbarten „Grand Hotel“ stand. Dieser Fremde, der sie kennen muß, konnte **nicht eruiert** werden. Die Polizei vermutet, daß sich noch jetzt in Interlaken Fremde aufhalten, welche die Russin genau kennen. Sie wollte nur Französisch antworten, welche Sprache sie ziemlich geläufig spricht. **Noch jetzt meint** sie, sie habe den Minister **Durnowo getötet**, indem sie glaubt, die Behörden bezeichneten den Ermordeten als einen Herrn Müller, um sie irrezuführen. Sie ist groß und sehr zart gebaut, nicht hübsch. Der Gesichtsausdruck ist matt, die Augen sind blau, die Haare dunkelbraun. Sie zeigt sich vollkommen gefaßt. Die Aussicht auf **lebenslängliches Zuchthaus** scheint sie nicht zu beunruhigen.

Die Presse des Berner Oberlandes verlangt **strenge Bestrafung**. Da man einen **Ueberfall** auf den **Gefängniswärter** in Interlaken befürchtet, wurde die **Polizeiwache verstärkt**.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Die Luftdruckverteilung hat seit vorgestern eine wesentliche Umgestaltung erfahren. Ein barometrisches Maximum lagert heute im Nordwesten Europas und über der Ostsee befindet sich eine Depression; diese verursacht bis weit in das Binnenland herein trübes Wetter mit Regenfällen. Nördliche Winde haben abgekühlt. Veränderliches und etwas kühleres Wetter mit stellenweisen Regenfällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
9. Nachts 9 U.	753.7	17.3	11.7	80	NO	heiter
10. Mrgs. 7 U.	754.4	12.9	9.5	87	N	bed. Reg.
10. Mitt. 2 U.	754.3	17.5	6.7	46	NO	wolkig

Höchste Temperatur am 9. September 24.3; niederste in der darauffolgenden Nacht 12.8.

Niederschlagsmenge am 9. September 0.5 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 10. Sept., 7 Uhr vorm. **Lugano heiter** 20°, **Biarritz bedeckt** 22°, **Nizza heiter** 22°, **Triest halbbedeckt** 24°, **Florenz bedeckt** 20°, **Rom Nebel** 20°, Cagliari wolkenlos 20°, **Brindisi wolkenlos** 23°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 10. Sept. **Angekommen**: am 7.: „Gera“ in Colombo, „Prinz Ludwig“ in Aden; am 8.: „Aachen“ in Bremerhaven, „Prinz Eitel Friedrich“ in Colombo, „Brandenburg“ in Galveston, „Darmstadt“ in Montevideo; am 9.: „Bayern“ in Bremerhaven; am 10.: „Weimar“ in Colombo. **Passiert**: am 8.: „Bayern“ Vlissingen; am 10.: „Stuttgart“ Hurst Castle. **Abgegangen**: am 8.: „Prinzregent Luitpold“ von Port Said, „Stuttgart“ von Shanghai; am 9.: „Zieten“ von Antwerpen, „Barbarossa“ von Cherbourg, „Hohenzollern“ von Neapel; am 10.: „Kronprinz Wilhelm“ von Plymouth.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 10. Sept. Rheinwasserwärme 21½ Grad Celsius.

Gute Kost bei gutem Wetter.
Ein Mondamin-Milchflammeri mit gedämpften frischen Früchten ist eines der beliebtesten Sommer-Gerichte.
Das Mondamin erhöht den Nährwert solcher Kost.

Auf der Alm da gibts ka Sünd und ka Seif deshalb vergesse man sie nicht die gute Hautpflege so sehr beliebte Myrrholin-Seife. 5411

Klavierstimmen sowie **Reparaturen** an **Klavieren** und **Harmoniums** übernimmt zur gediegensten Ausführung **Ludwig Schweisgut**, Hoflief. Erbprinzenstrasse 4 **KARLSRUHE** Telephon 1711.

Privat-Realschule Lahr

Schnellste Vorbereitung z. Einjährig-Freiwilligen-Examen.
Vorstand Dr. Schlesing. Internat in eig. Villa; gr. Garten; herrl. Lage. 1904 bestanden sämtl. 12, 1905 sämtl. 14, 1906 sämtl. 18 Prüflinge.

Die Feiern zu Großherzogs Geburtstag.

Karlsruhe, 10. September.

D. **Nationales Jubiläums-Wettschwimmen.** Der 1. Karlsruher Amateurschwimmklub „Neptun" hatte aus Anlaß der Jubiläums-Feierlichkeiten am gestrigen Sonntag im städt. Vierordtbad ein Nationales Wettschwimmen, Springen und Tauchen arrangiert, zu dem die Nennungen so zahlreich eingelaufen waren, daß ein Teil des umfangreichen Programms schon morgens erledigt werden mußte. Die Hauptwettkämpfe nahmen mittags 3 Uhr ihren Anfang. Der 1. Vorstand des A.-S.-C. Neptun, Herr J. **Sutter**, begrüßte das zahlreich erschienene Publikum, gedachte dankend der Unterstützung des Vereins durch die staatlichen Behörden usw., feierte in hehren Worten S. Kgl. Hoheit den Großherzog, dessen 80. Geburtstag man am heutigen Tage begehe und schloß mit einem Hoch auf das hohe Jubelpaar, in das allseitig freudig eingestimmt wurde, während die Musik die Fürstenhymne intonierte. Sehr schöne sportliche Leistungen wurden nun geboten und bewiesen, daß der festgebende Verein über sehr gute Kräfte verfügt. Besonderen Beifall erntete der Weltmeisterschaftsspringer **Walz**-Frankfurt, der außer Konkurrenz seine Kunst zeigte. Die Wettkämpfe selbst zeitigten folgendes Ergebnis: **Brststafette:** 1. S.-V. Salamander-Mannheim, 2. S.-V. Poseidon-Karlsruhe. Erstschwimmen: 1. Nunn, Theodor, Neptun-Karlsruhe, 2. Stetter, Poseidon-Karlsruhe. **Jugendspringen:** 1. Vidmann, Schwimmerbund Schwaben-Stuttgart, 2. Hügler, Neptun-Karlsruhe. **Junior-Spanischschwimmen:** 1. Schwendemann, Schwaben-Stuttgart, 2. Andreas, S.-V. München. **Junior-Rückenschwimmen:** 1. Nagel, Poseidon-Karlsruhe, 2. Venner, Neustadter S.-Cl. **Zöglingsschwimmen:** 1. Burkhardt, Poseidon-Karlsruhe, 2. Kling, Mannheimer S.-Kl., 2 dritte Preise an Wolfermann und Leipner, Argentoratum-Straßburg. **Eröffnungsstafette:** 1. Schwimmerbund Schwaben-Stuttgart, 2. Salamander-Mannheim. **Jugendbrustschwimmen:** 1. Volderauer, Neptun-Karlsruhe, 2. Hurrle, Mannheimer S.-V. **Juniorschwimmen:** 1. Lorenz, Neptun-Karlsruhe, 2. Schröder, Neptun-Frankfurt. Im **Großherzog Friedrich-Jubiläumspreis** war es dem seitherigen Inhaber Avenmark-Karlsruhe nicht vergönnt ihn wieder zu gewinnen, als 1. kam Beckenbach-Salamander-Mannheim, Avenmark, Poseidon-Karlsruhe als 2. ans Ziel. **Juniorseiteschwimmen:** 1. Reiß, Neustadter S.-Kl., 2. Reißfelder Neptun-Karlsruhe. **Altherrenschwimmen:** 1. Bausback, Poseidon-Karlsruhe, 2. Feidengruber, Heilbronner S.-Kl. **Zöglingsstafette:** S.-V. Argentoratum Straßburg, 2. S.-V. Mannheim. **Schnellschwimmen:** 1. Weckesser, Salamander-Mannheim, 2. Bahnmeyer, Poseidon-Karlsruhe. **Senior-Rückenschwimmen:** 1. Groß-Poseidon-Karlsruhe, 2. Volderauer, Neptun-Karlsruhe. **Kürspringen:** 1. Schneefuß, Schwaben-Stuttgart 2. Steck, Argentoratum-Straßburg. **Damen-Ermunterungsschwimmen:** 1. Schillinger Elise, Neptun-Karlsruhe, 2. Richter, Elise, Neptun-Karlsruhe. **Juniorbrustschwimmen:** 1. Stellrecht, Schwaben-Stuttgart, 2. Spät-München. **Tellertauchen:** 1. Lorenz, Neptun-Karlsruhe, 15 Teller, 2. Schlotterbeck, Poseidon-Karlsruhe, 14 Teller. **Hauptstafette:** 1. Poseidon-Karlsruhe, 2. Neptun-Karlsruhe. **Ermunterungsschwimmen:** 1. Reiß, Neustadter S.-Kl., 2. Nunn, Neptun-Karlsruhe. Im **Vereinsmehrkampf**, wurde der Schwimmerbund Schwaben-Stuttgart erster, Salamander-Mannheim zweiter, Poseidon-Karlsruhe dritter **Damenschwimmen:** 1. Helene Binzel, Poseidon-Karlsruhe, 2. Elise Richter, Neptun-Karlsruhe. **Seniorbrustschwimmen:** 1. Vielhauer, Poseidon-Karlsruhe, 2. Rossel, Frankfurter S.-Kl. Im Wasserballspiel gewann Poseidon-Karlsruhe gegen S.-V. München mit 7:0. Poseidon und Neptun spielen am Donnerstag gegeneinander. Die **Preisverteilung** nebst Festball fand abends im Hotel Nowack statt und war auch diese Veranstaltung sehr zahlreich besucht. Herr **Lorenz** vom „Neptun"-Karlsruhe erhielt für die beste Leistung bei den Wettkämpfen als Anerkennung ein von Herrn Maler **Klose** gestiftete goldene Uhr.

⊙ **Kolosseum.** Auch im Variété-Theater Kolosseum gedachte man des Geburtstages Sr. K. H. des Großherzogs. Am Samstag abend schon war die Bühne geschmackvoll mit Pflanzen und den Büsten des Jubelpaares geziert. Vor Beginn der Vorstellung trat Herr **Otto Richard** an die Rampe und sprach einen von ihm selbst verfaßten, der Feier des Tages entsprechenden Prolog, dem sich die Fürstenhymne anschloß. Der Prolog wurde vom Publikum mit reichem Beifall aufgenommen. Das Variété-Programm wurde sodann in mustergültiger Weise abgewickelt. An den beiden Vorstellungen am Sonntag wiederholte sich der Prolog, jeweils vom Beifall des Publikums begleitet.

Weitere Auszeichnungen.

▲ **Karlsruhe**, 9. Sept. Auf den 9. September ist den nachgenannten Arbeitern im Betrieb der badischen Staatseisenbahnen und jenem der Kgl. Preußischen und Großh. Hessischen Eisenbahndirektion in Mainz bezw. im Dienste des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim und der Großh. Markgräflichen Domänenkanzlei der Bodenseefideikommisse das von **Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog** unter dem 11. November 1895 für Arbeiter und männliche Dienstboten gestiftete **„Ehrenzeichen für treue Arbeit"** im Namen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs durch das Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten verliehen worden, nämlich:

den Bahnhofarbeitern: Karl Anselm in Basel, Lorenz Bäumle in Murg, Franz Berger und Jakob Berger in Heidelberg, Karl Brobeil in Basel, Joh. Georg Brümmer in Bertheim, Bernhard Bruder in Basel, Gregor Dietrich I in Oos, Martin Drescher in Mannheim, Philipp Engelhardt in Heidelberg, Alban Felder in Kronzingen, Ludwig Geier und Jakob Gund in Heidelberg, Valentin Haun in Mannheim, Stephan Hauns in Baden, Lorenz Huber in Oppenau, Lorenz Keßler in Bruchsal, Adam Knapp und Friedrich August Kunzmann in Heidelberg, Andreas Lang in Lahr, August Lumpp in Durlach, Isidor Mayer in Mannheim, Balthasar Molitor in Bruchsal, Urban Motz in Konstanz, Johann Ott in Breisach, Heinrich Rehmann in Gerhard Reischmann in Schaffhausen, Karl Schanz in Friedrichstal, August Schillinger in Durlach, Christian Schmitt in Bruchsal, Gottlieb Schwört in Oberlauchringen, Ludwig Seum in Mannheim, Wilhelm Singler in Wolfach, Joseph Stolz in Geisingen, Martin Strütt in Schopfheim, Ernst Sturm und Emil Uehlin in Basel;

den Bremsern: Karl Beckenbach in Mannheim, Otto Brack in Konstanz, Erhard Braun in Offenburg, Franz Joseph Fehrenbach in Freiburg, Karl Gollrad in Waldshut, Anton Kranz in Appenweier, Theodor Olenfuß in Offenburg, Heinrich Schneider und Alois Seifermann in Karlsruhe und Jakob Strittmatter in Waldshut

den Bahnarbeitern: Karl Bertler in Ennentach, Johann Däschle in Basel, Alois Diebold in Bruchhausen, Nikolaus Engler in Köndringen, Johann Freund in Waldorf, Ferdinand Gaier in Neudorf, Pius Göppert I in Hofweiler, Mathias Greder in Altdorf, Friedrich Hesselschwerdt in Linkenheim, Balthasar H[illegible] in Karlsruhe, Joseph Kappler in Muggensturm, Karl Kasper in Bilfingen, Franz Kerzenmacher in St. Georgen im Schwarzwald, Sigmund Kiefer in Neuenburg, Alois Knöbl in Mühlbach, Justin Kölmel in Oetigheim, Philipp Kraft in Hoffenheim, Wilhelm Kramer in Steinsfurt, Leodegar Maier in Schliengen, Georg Müller in Edelfingen, Georg Müller in Hausen, Johann Oestreicher und Andreas Orth in Lindelfur, Jakob Friedrich Rohrer in Durlach Richard Rüde in Albert, Georg Schwendemann in Steinach, Karl Steinle in Norsingen, Timotheus Steppacher in Mühlingen, Johann Stubanus in Kippenheimweiler, August Stumpf in Waibstadt, Valentin Suhm in Gengenbach, Ludwig Thum in Mühlingen, August Tron in Aue bei Durlach, Konrad Vogel in Oetigheim, Fridolin Weber in Ringsheim, Hermann Weiß in Hecklingen und Xaver Zürcher in Hintschingen;

den Werkstättearbeitern: Friedrich Bänsch in Karlsruhe, Anton Birsner in Konstanz, Joseph Boch, Joseph Bögelspacher und Ludwig Bohrmann in Karlsruhe, Durlach, Corbo in Offenburg, Gottfried Breig in Villingen, Johann Brückel in Lahr, Christ. Burkhardt in Karlsruhe, Karl Clemens in Freiburg, Friedrich Deschner, Philipp Dippold, August Dürr, Gottlieb Ehrler, Karl Philipp Frey, Michael Friedrich, Adolf Gauß, Wilhelm Geggus und Michael Guthmann in Karlsruhe, Georg Hauser in Offenburg, Ernst Heger und Joseph Henn in Karlsruhe, Michael Herr in Freiburg, Valentin Hertel und Mathias Heß in Karlsruhe, Friedrich Hettich in Mannheim, Ferdinand Holler in Karlsruhe, Konstantin Hugel in Waldshut, Sigmund Hurst in Karlsruhe, Adolf Kaufmann in Mannheim, Ferdinand Kopf in Karlsruhe, August Kuentz in Freiburg, August Ledermann in Mannheim, Johann Baptist Maier und Jakob Moser in Karlsruhe, Johann Münch in Lauda, Wilhelm Murr in Karlsruhe, Johann Ohnsmann in Lauda, Anton Peter in Karlsruhe, Gottlieb Piepenbrink in Konstanz, Karl Preiß in Karlsruhe, Franz Reichert in Lauda, Wendelin Riehle in Offenburg, Joseph Röser in Karlsruhe, Johann Rohrwasser in Freiburg, Bartholomä Sälinger in Offenburg, Ludwig Schilberth in Heidelberg, Joseph Schmid in Karlsruhe, Friedrich Schneggenburger in Offenburg, Karl Schössler und Berthold Schraft in Karlsruhe, Simon Steinbach in Heidelberg, Joseph Stumpf in Lauda, Johann Trabold, Fridolin Unser, Franz Vogel, Johann Volm, Johann Weigel und Wilhelm Weikum in Karlsruhe, Sylvester Wochner in Konstanz, Martin Wolf, Christian Würz, Georg Wurster, Heinrich Ziegler, Anton Biel und Bertold Kraft in Karlsruhe;

den Magazinsarbeitern: Alexius Grösch in Freiburg, Karl Mäule in Karlsruhe, Martin Schöpf und Philipp Stern in Heidelberg;

von der Königl. Preußischen und Großh. Hessischen Eisenbahndirektion in Mainz: dem Güterbodenarbeiter der Station Friedrichsfeld Christian Bühler, dem Hülfswärter bei der Bahnmeisterei Heppenheim Adam Rischwitz, dem Rottenarbeiter der Bahnmeisterei Friedrichsfeld Peter Backenstein, den Maschinenputzern Heinrich Mitsch und Joseph Kapp, dem Monteur Heinrich Fritz und dem Werkstätte-hilfsarbeiter Daniel Rimmler in der Betriebswerkstätte Heidelberg;

ferner dem Garderobegehilfen Sebastian Heitz und dem Billeteur Andreas Führer am Hof- und Nationaltheater in Mannheim;

endlich den Waldarbeitern im Dienste der Großh. Markgräflichen Domänenkanzlei der Bodenseefideikommisse: Wendelin Müller in Nußdorf, Xaver Haak in Owingen und Xaver Waibel in Herdwangen.

Das durch Höchstlandesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen „Für treue Arbeit" wird **auf 9. September l. J.** folgenden im Dienste der Großh. Finanzverwaltung beschäftigten Personen **verliehen:**

Mah, Jakob, Holzbaumeister in Stupferich,
Schmieder, August, Holzhauer in Schwaibach,
Späth, Michael, Holzhauer in Gengenbach,
Bauknecht, Anselm, Holzhauermeister in Hundsbach,
Bauknecht, Anton, Holzhauer in Hundsbach,
Bauknecht, Raimund, Holzhauer in Hundsbach.
Wacker, Leo, Holzhauer in Hundsbach,
Winter, Joseph, Wegbauaufseher in Hundsbach,
Greiner, Friedrich, Holzhauermeister in Feuerbach,
Bächle, Peter, Holzhauer in Gausbach,
Haizler, Alois, Wegwart in Langenbrand,
Ganter, Karl, Holzhauer in Weisweil,
Klipfel, Jakob, Küfers Sohn, Holzhauer in Weisweil,
Lux, Johann Georg, Holzhauermeister in Hesselhurst,
Müffler, Wilhelm, Waldarbeiter in Heudorf,
Bechberger, Johann, Holzhauer in St. Leon,
Straub, Anton, Holzhauer in St. Leon,
Haselwander, Gottfried, Wegwart in Unteribach,
Modespacher, Paul, Wegwart, in Igelschlatt,
Vondrach, Bruno, Holzhauermeister in Berau,
Brugger, Sebastian, Rebbauakkordant in Hagnau,
Meichle, Alois, Güter- und Rebbauaufseher in **Hagnau**,
Meichle, Johann, Rebbauakkordant in Hagnau,
Weyel, Franz, Rebbauakkordant in Hagnau,
Baur, Paul, Sieder in Dürrheim,
Faulhaber, Johann, Bacer in Dürrheim,
Mahle, Ludwig, Zimmermann in Dürrheim,
Hutt, Daniel, Salinenwächter in Rappenau,
Kirsteiter, Heinrich, Salzsieder in Rappenau,
Mann, Wilhelm, Salzsieder in Rappenau,
Roser, Mathes, Pfannenschmied in Rappenau,
Schleder, Georg, Salinenarbeiter in Treschklingen,
Schutt, Jakob, Salinenarbeiter in Bonfeld.

Ehrung der Feuerwehrmänner.

):(Um 9 Uhr versammelten sich die Mitglieder der vereinigten freiwilligen Feuerwehren in der Turnhalle der Töchterschule, um aus der Hand des Amtsvorstandes das Ehrenzeichen für 25- bzw. 40jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr in Empfang zu nehmen, und zwar war es wieder eine stattliche Zahl, welche dieser Ehrung teilhaftig wurde. Nachdem das Korps in der Turnhalle angelangt, ergriff der Amtsvorstand, Freiherr v. **Krafft-Ebing**, das Wort zu folgender Ausführung: Unter der Devise „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" wurden vor über 50 Jahren die Feuerwehren des Landes gegründet und heute zählen dieselben über 500 Korps. In ihnen wohnt Bürgersinn, Nächstenliebe und Hingebung; sie scheuen nicht Mühe noch Gefahren, getreu ihrem Wahlspruch „Einer für Alle, Alle für Einen". Jeder ist bestrebt, dem Ganzen zu nützen und getragen von dem Bewußtsein, daß in der strammen Organisation nur ein Gedeihen möglich ist. In der heutigen Zeit, wo jeder nach Erwerb hastet, ist es noch eine Blüte deutschen Bürgersinns, daß sich immer noch Männer finden, die sich der Organisation anschließen. Diese Bestrebungen werden auch allseits anerkannt, und unser Landesfürst, das wissen wir alle, hat mit seinem weitschauenden Blick die Feuerwehren als die Erziehungsanstalt des ganzen Volkes, als Glück für die Familie und den Staat, als auch für Ordnung und Sicherheit gekennzeichnet. Aber auch in anderer Beziehung hat der Landesfürst seiner Sympathie für die Feuerwehren Ausdruck verliehen, und zwar durch Genehmigung der Protektoratsübernahme des Erbgroßherzogs über die Feuerwehren, durch die im Jahre 1877 erfolgte Stiftung des Ehrenzeichens für 25jährige Dienstzeit und im Jahre 1898 durch Stiftung des Ehrenzeichens für 40jährige Dienstzeit. Eine stattliche Anzahl der Mitglieder sehe ich mit dem Ehrenzeichen geschmückt, wohl der Gemeinde, in welcher noch solcher Gemein- und Bürgersinn herrscht. Heute am 80. Geburtstag des Landesfürsten sind es wieder eine stattliche Zahl und er freue sich, daß er ausersehen sei, den verdienten Männern die Ehrenzeichen überreichen zu dürfen. Er tue das mit dem Wunsch, daß die Dekorierten diesen Tag noch öfters erleben mögen zur Ehre des Korps. Kommandant **Schlachter** dankte für die dem Korps und den Jubilaren gewidmeten Worte und schloß mit einem dreifachen Hoch auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog. Die Ehrenzeichen erhielten: 1. **Für 25jährige Dienstzeit:** a. von der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe: Heinrich **Engeroff**, Schreinermeister, Wilhelm **Günther**, Feilenhauer, Johann **Guthörle**, Schuhmachermeister, Christian **Imle**, Drehermeister, Leo **Müller**, Medizinalrat, Christoph **Reiff**, Bäckermeister. b. Von der Feuerwehr des Stadtteils Mühlburg: Ludwig **Meinzer**, Mechaniker, Leopold **Scheuerpflug**, Zimmermann, Gottlieb **Umhauer**, Gärtner. c. Von der Feuerwehr der Maschinenbaugesellschaft: Eugen **Deschler**, Eisengießer. 2. **Für 40jährige Dienstzeit:** a. Von der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe: Karl **Feigler**, Hoflieferant, und b. von der Feuerwehr der Maschinenbaugesellschaft: Ludwig **Rudolf**, Feuerschmied. Außerdem erhielt Herr Stabschirurg **Maisch** die kleine goldene Verdienstmedaille.

Mit der Fürstenhymne seitens der Kapelle schloß der Festakt, welchem Herr Bürgermeister **Siegrist**, Herr Stadtrat **Schlebach**, Herr Ingenieur **Seitz** und seitens der Maschinenbaugesellschaft Herr Direktor **Brunisch** anwohnten. An denselben schloß sich im Saal der Brauerei Hammerer eine kleine Nachfeier an, bei welcher unter entsprechenden Worten den Dekorierten Geschenke überreicht wurden. Namens der Offiziere des Korps überreichte Kommandant **Schlachter** dem Hauptmann **Reiff** ein Etui mit silbernen Gabeln und Hauptmann **Stolz** namens der Kompagnie ein Etui mit silbernen Löffeln. Herr Medizinalrat **Müller** erhielt seitens des Korps eine **Bowle-Schale** und seitens der 2. Kompagnie ein Blumenarrangement. Wehrmann **Guthörle** erhielt einen Amerikanerstuhl. Die Mitglieder **Engeroff** und **Imle** seitens ihrer Abteilung je einen Spazierstock mit Silbergriff, Tambour **Günther** seitens der Abteilung einen goldenen Zwicker, **Deschler** (Maschinenbauer) eine Standuhr. Nachdem noch Kommandant **Schlachter** ein Hoch auf den Erbgroßherzog, den Protektor der Feuerwehr, ausgebracht, und Hauptmann **Kohlbecker** dem Kommando für das schöne Arrangement gedacht hatte, war der Reigen der Toaste erschöpft und man trennte sich mit dem Bewußtsein, eine echt kameradschaftliche Feier erlebt zu haben.

* * *

R.W. **Leopoldshafen**, 9. Sept. Der Geburtstag und das 50jährige Ehejubiläum S. K. H. des Großherzogs wurden heute hier festlich begangen. Die Feier wurde am Vorabend durch Böllerschüsse u. Festgeläute eingeleitet. Heute früh 6 Uhr war Festschießen und Festgeläute. Um ½10 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenparade des Militärvereins und des Gesangvereins „Fidelia". Heute abend Festbankett des Militärvereins und Tanzbelustigung im Gasthaus zum „Deutschen Kaiser".

* **Heidelberg**, 10. Sept. Das 80. Geburtsfest unseres Landesvaters wurde auch in hiesiger Stadt in würdiger Weise begangen. Den Haupteffekt der Festveranstaltungen bildete das **Schloßfest**, das um 8 Uhr seinen Anfang nahm und einen wahrhaft glänzenden Verlauf nahm. Sicher waren es 5000 Personen, die sich zwischen den romantischen Ruinen drängten und schoben. Das ganze Arrangement war großartig und machte einen geradezu feenhaften Eindruck.

A **Gochsheim** (b. Bruchsal), 10. Sept. Um den spätesten Generationen ein Zeugnis von den Feierlichkeiten des Jahres 1906 zu hinterlassen, hat die **Dampfziegelei** und Tonwerk Gochsheim (Bes. Hermann Jung) einen **Jubiläums-Dachziegel** angefertigt. Auf demselben erblickt man, von Künstlerhand entworfen, das Bildnis unseres Fürstenpaares, während eine Inschrift auf die Bedeutung des Jahres 1906 hinweist. Allen Aufträgen, welche in diesem Jubiläumsjahr von der genannten Firma zur Ausführung gelangen, liegt ein solcher Ziegel bei, damit er, mit den andern Ziegeln zusammen eingedeckt, in spätesten Jahren Kunde gebe, welche Freude und Begeisterung das ganze badische Volk erfüllte.

△ **Bretten**, 9. Sept. Vom schönsten Wetter begünstigt verlief hier die Feier des 80. Geburtsfestes unseres Landesfürsten aufs beste. Am heutigen Tage fand Tagwache, feierlicher Kirchgang der Schulen, Vereine, der Staats- und städt. Beamten, Festessen in der „Krone" und mittags 3 Uhr ein stark besuchtes Kinderfest auf dem Feuerwehrübungsplatz statt.

△ **Gölshausen** (A. Bretten), 9. Sept. Das heutige Geburtsfest unseres Großherzogs wurde hier verbunden mit der Einweihungsfeier der **neuen Haltestee** und der **neuen Wasserleitung** begangen. An der neuen Haltestelle hielt Bürgermeister **Goll** eine Ansprache. Von da ging's zum Wasserreservoir wo der Gesangverein ein Lied vortrug und ein Mitglied des Jünglingvereins, Johann **Geiß**, einen von Pfarrer **Herrmann** verfaßten Prolog vortrug. Im Schulhof hielt Hauptlehrer **Belschner** eine Ansprache mit Hoch auf das edle Fürstenpaar.

△ **Baden-Baden**, 9. Sept. Der **Geburtstag** Seiner Königlichen Hoheit des **Großherzogs** wurde in unserer Bäderstadt in festlicher Weise begangen. Am gestrigen Abend wurde das Fest eingeleitet mit **Glockengeläute** und um ½9 Uhr veranstaltete das Städt. Kurkomitee im Kurgarten ein großes Feuerwerk, welches einen in allen Teilen wohlgelungenen Verlauf nahm. Die einzelnen Programmnummern gelangten mit bester Präzision zur Durchführung und reicher Applaus folgte, als in der letzten Fronte das Bildnis des Großherzogs sichtbar wurde und das Orchester die Fürstenhymne intonierte. Um 9 Uhr fand in der Turn- und Festhalle ein offizielles **Fest-Bankett** statt. Bürgermeister **Fieser** hielt die Begrüßungsrede, Direktor Bargatzki hielt eine ausgezeichnete Festrede und Stadtrat **A. Klein** toastete auf Kaiser und Reich, Heer und Flotte. Das Hoch des erstgenannten Redners auf den Großherzog, sowie dasjenige des zweiten Redners auf Badens Großherzogspaar fand begeisterte Zustimmung. Heute mittag fand im Restaurationssaale des Konversationshauses das **Festessen** statt, zu welchem sich eine große Teilnehmerschaft eingefunden hatte. Herr Geh. Ob.-Reg.-Rat **Haape** hielt die Festrede, welche in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Großherzog ausklang. Heute abend veranstaltete das städtische Kurkomitee im großen Saale des Konversationshauses ein **Festkonzert**, in welchem das städtische Orchester, die kgl. Hofopernsängerin Frau Preuse-Matzenauer und der Violin-Virtuose Henri Marteau auf Genf mitwirkten. Die Darbietungen fanden reichen Beifall und der Gesamtverlauf der festlichen Veranstaltung war ein alle Besucher befriedigender.

g. **Oberkirch** (Renchtal), 10. Sept. Großherzogs Geburtstag wurde auch hier feierlich begangen. Am Samstag abend war Zapfenstreich mit darauf folgendem Festbankett, bei welchem Herr Bürgermeister **Geldreich** und Notar **Stocker** die Festreden hielten. Am Festtage selbst war Tagreveille, dann feierlicher Kirchengang und nachmittags Festessen im Lindensaal. Herr Oberamtmann Dr. **Renner** hielt hierbei die Festrede.

⊙ **Freiburg**, 10. Sept. Die **Feier des 80. Geburtstages** S. K. H. des **Großherzogs** und der **goldenen Hochzeit** des **Großherzogspaares** wurde in der alten Breisgaustadt in hervorragender, würdevoller Weise begangen. Am Vorabend, gegen 9 Uhr, leuchteten rings auf den Höhen **Freudenfeuer** ins Land, so von der Zähringer Burg, dem Schloßberg, Brombeerkopf, Lorettoberg, Schönberg usw. Eingeleitet hatten die Festtage am Freitag abend schon die vereinigten Militärvereine, die sich im Saale der Gambrinushalle versammelten. Am Festtage fand um 11 Uhr in der Festhalle ein „allgemeiner Festakt" statt, bei dem das Stadtorchester mitwirkte, eine Hymne mit Text von Wilh. Schlang von den vereinigten Männergesangvereinen gesungen wurde und der Oberbürgermeister Dr. **Winterer** eine bedeutende Rede hielt, die im Heil des Großherzogspaares und des Fürstenhauses ausklang. Der Nachmittag brachte eine Reihe von Einzelfeiern in Form von „Volksfesten", veranstaltet von den Lokalvereinen der Stadt. Am Abend fand im festlich beleuchteten Stadtgarten Konzert statt, sowie eine bengalische Beleuchtung von Busch und Wald des Schloßberges unter Abbrennung eines Raketenfeuerwerks.

♂ **Villingen**, 9. Sept. Der 80. **Geburtstag des Großherzogs** wurde hier in Gemeinschaft mit dem zahlreichen Militär feierlich begangen. Gestern abend fand großer militärischer **Zapfenstreich** (2 Regimentskapellen) und Feuerwerk statt, daran anschließend ein **Festbankett** in der Festhalle, wo Oberpostpraktikant **Löffler** die Festrede hielt und Betriebsassistent **Schwer** den Toast auf Kaiser und Armee ausbrachte. Die einzelnen Kompanien hielten ihre Feiern in den verschiedenen Lokalen ab. Nach dem Militär- und Zivilfestgottesdienst fand seitens der 3000 Mann hier einquartierten Truppen ein **Paradeappell** in den Hauptstraßen statt, wobei Generalmajor v. **Woedke** eine Ansprache hielt, die in einem Hurra auf den Großherzog ausklang. Hieran schloß sich der Vorbeimarsch der Truppen. Das **Festessen**, an dem sich rund 200 Personen (darunter 140 Offiziere) beteiligten wurde im Waldhotel abgehalten; das Hoch auf den Großherzog brachte Oberamtmann **Arnold** aus.

p. **Vom Feldberg**, 9. Sept. Auf den höchsten Höhen des badischen Landes verlief die Festfeier in einer Weise, die einen Vergleich mit den Städten, den Dörfern der Ebene nicht zu scheuen braucht. Am Vorabend brannte oben auf dem Seebuck ein **Freudenfeuer**, wie seinesgleichen das ganze Land wohl nicht gesehen hat. So hoch wie der Bismarckobelisk schlugen die Flammen in die Nacht. Unterdessen wurde unten vor dem Feldberger Hof ein großes **Feuerwerk** abgebrannt, während die zahlreichen teils noch von früher anwesenden, teils speziell zu diesem Zweck

Freudige Zufriedenheit

spricht aus dem lächelnden Gesicht der Hausfrau, die ihre Wäsche unter Verwendung von Sunlicht Seife in richtiger Weise behandelt. Der früher gefürchtete Waschtag dauert nicht mehr bis in die Nacht hinein, sondern in kürzester Zeit — ohne große Anstrengung — hängt die tadellos gereinigte Wäsche auf der Leine.

Man achte deshalb unbedingt darauf, daß nur Sunlicht Seife zur Wäsche und zu allen Reinigungsarbeiten Verwendung findet. Die meisten Geschäfte führen diese erste Marke in den zwei gangbarsten Größen: dem charakteristischen Doppelstück zu 25 Pfg. und dem handlichen Ohrigonstück zu 10 Pfg. Als Ersatz angebotene Nachahmungen weise man in eigenem Interesse entschieden zurück.

7803a

heraufgekommenen Gäste sich unter den mit Lampions behängten Ebereschen den Freuden einer italienischen Nacht hingaben. Für einen Septemberabend war die Luft, was in einem Jahrzehnt kaum einmal vorkommt, geradezu italienisch warm. Am Sonntag fand in der trauten Waldkapelle feierlicher **Festgottesdienst** statt, wobei Professor Sauer-Freiburg die Festpredigt hielt. Beim Festmahl, das in dem mit Tannen, Disteln und Heidekraut sinnig geschmückten großen Saal stattfand und zu dem sich zahlreiche Gäste aus den umliegenden Städten eingefunden hatten, hielt Lehramtspraktikant Dr. **Schmid** die Festrede. Das ganze Fest auf den freien Feldbergshöhen mit seinem ungezwungenen und doch durchaus patriotischen Charakter zeigte, daß man es auch da oben versteht, mit der Begeisterung in den Städten gleichen Schritt zu halten.

§ **Schönau**, 9. Sept. Vom hiesigen Stadtrat wurde beschlossen, als Andenken an die seltenen Jubelfeste, die dieses Jahr unser allverehrter Landesfürst und seine hohe Gemahlin feiern, die Hofmattstraße mit dem Namen **Friedrichstraße** zu benennen.

⊙ **Dresden**, 9. Sept. Der **Verein der Badener in Dresden**, der, wie bekannt, unter dem Protektorate Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden steht, begeht am 11. d. M. die **Doppeljubelfeier** Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin in besonders feierlicher Weise. Der offizielle Festakt, zu dem die hiesigen Gesandten und Konsule der Bundesstaaten, sowie der Generalkonsul von Schweden, die städtischen Militär- und Zivilbehörden geladen sind, wird eingeleitet durch die Jubelouvertüre von Karl Maria von Weber, welcher ein Prolog folgt. Nach dem Vorspiel zu den „Meistersingern" von Richard Wagner hält der erste Vorsitzende, Herr Arthur **Duffner**, die Festrede. Daran schließt sich ein vom zweiten Vorsitzenden, Herrn Hermann **Böhringer**, zur Jubelfeier gedichteter und komponierter Jubelhymnus für großes Orchester, Sopransolo und Orgel, womit der Festakt weihevoll ausklingt. Hierfür und für die nachfolgenden künstlerischen Vorträge während des Festmahles haben erste Kräfte der Dresdener Hofoper und auswärtiger Hofbühnen ihre Mitwirkung zugesagt. Als Orchester ist das Dresdener Philharmonische Orchester gewonnen, welches an dem Feste unter Leitung des Herrn Böhringer steht. Ein Festball beschließt die Feier, an der gegen 400 Vereinsmitglieder und geladene Gäste teilnehmen dürften.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 1. Sept. A. **Schlachthof.** In der Zeit vom 3. Sept. bis 8. Sept. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1381 Stück Vieh u. zwar: 221 Großvieh (102 Ochsen, 24 Rinder, 46 Kühe, 49 Farren), 453 Kälber, 647 Schweine, 54 Hammel, 1 Ziege, 1 Kitzlein, 0 Ferkel, 4 Pferde. 9080 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 49 Ochsen, 29 Farren, 62 Rinder, 30 Kühe, 358 Kälber, 0 Schafe, 0 Ziege, 886 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für **Ochsen** 1. Qual. 87—92 M., 2. Qual. 85—86 M., 3. Qual. 83 bis 84 M., für **Farren** 1. Qual. 80—84 M., 2. Qual. 77—79 M., 3. Qual. 76—00 M., für **Rinder** 1. Qual. 88—91 M., 2. Qual. 82—87 M., für **Kühe** 1. Qual. 00—00 M., 2. Qual. 76—79 M., 3. Qual. 60—70 M., für **Kälber** 1. Qual. 100—107 M., 2. Qual. 93—98 M., 3. Qual. 83—92 M., für **Schafe** 00—00 M., für **Schweine** 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 77—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0.00—0.00 pro Stück. Tendenz: lebhaft.

* **Mannheimer Waren- und Produkten-Wochenberichte.** Getreide. Auch in der abgelaufenen Woche war es im Getreidegeschäft recht still. Bei vermehrtem Angebot und schwächerer Frage haben die Preise etwas nachgeben müssen. Für bessere Weizen zeigte sich immer etwas Begehr, aber geringe Sorten blieben vernachlässigt. Roggen hielt sich ziemlich unverändert. Gerste fest; Braugerste in feinen Qualitäten hoch bezahlt; auch Futtergerste behauptete den Preis. Hafer geschäftslos. Mais etwas schwächer.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

8. Sept. August Kohnle von Ellwangen, Drechsler hier, mit Marie Weisbrod von hier. Johann Funck von Durlach, Kaufmann hier, mit Berta Ochs von Hohenwarth. Friedrich Bähr von Konstanz, Diener hier, mit Karoline Bauer von Oberöwisheim. Ludwig Jotter von Ludwigshafen, Tapezier hier, mit Franziska Pappon von Ludwigshafen. Jakob Simon von Bergzabern, Kanzleigehilfe hier, mit Elisabeth Zimmermann von Gernsbach. Adolf Weis von Oberhausen, Eisenbahnassistent in Krozingen, mit Ida Becker von hier. Xaver Rümmele von Schönau, Fabrikarbeiter hier, mit Karoline Daub, Witwe von Rüppurr. Otto Schuhmacher von Eppingen, Blechner hier, mit Wilhelmine Ernst von Su.zfeld. Otto Schuster von Oeynhausen, Ingenieur in Osnabrück, mit Mathilde Wagner von Büsingen. Dr. Karl Wasmer von Pforzheim, Spezialarzt hier, mit Hedwig Drechsler von hier.

Geburten:

1. Sept. Anton Robert, V. Paul Frick, Buchdrucker. 3. Sept. Anna, V. Gustav Neininger, Blechner. Hermine Therese, V. Max Grenzmann, Schneider. 4. Sept. Marie Ernestine, V. Josef Haller, Kantinier. Elise Erika, V. Josef Konrad Schultes, Kantinier. Margarete, V. Heinrich Hill, Registraturgehilfe. Alfred August, V. August Wilhelm, Schuldiener. 5. Sept. Fritz Erich, V. Paul Kutzner, Zahlmeisteraspirant. 6. Sept. Hans Friedrich, V. Johann Krämer, Eisenbahnschaffner. Elfriede Matilde, V. Heinrich Göpfrich, Lithograph. 7. Sept. Ottmar Gustav, V. Heinrich Bürger, Kanzleigehilfe. August, V. August Gimmel, Fuhrmann. Erich Eugen, V. Albert Ruder, Steindrucker. Friedrich, V. Johann, Fleig, Stadttaglöhner.

Todesfälle:

6. Sept. Wilhelm Spitzmüller, Werkstättenvorsteher, Ehemann, 62 J. 7. Sept. Emma, 7 M. 13 T., V. Georg Linsin, Ingenieur. Karoline Grimm, 79 J., Witwe des Konditors Karl Grimm.

Am 8. September verschied im Manöver bei Stockach beim Ansetzen seines Bataillons zum Angriff, der Führer des III. Bataillons, der Königliche Major aggregiert dem 8. Bad. Infanterie-Regiment No. 169,

Herr Gustav von Langsdorff

durch Sturz vom Pferde.

Das Regiment betrauert tief den so jähen Verlust dieses hervorragenden Offiziers, der es verstanden hat, in der kurzen Zeit seiner Zugehörigkeit zum Regiment sich die vollste Anerkennung seiner Vorgesetzten, sowie die Liebe und Verehrung seiner Kameraden und Untergebenen zu erwerben.

Das Regiment wird ihm dauernd ein treues Andenken bewahren. 7575a

Im Namen des Offizierkorps:
von Hartmann,
Oberst und Regiments-Kommandeur.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zeige ich schmerzerfüllt an, dass mein lieber Sohn

Professor Eugen Klinkowström

am 7. ds. Mts. zu Gersau im Herrn sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 10. September 1906.

Namens der Hinterbliebenen:
Frau R. Klinkowström Wwe.

Die Beerdigung findet auf dem Friedhof in Karlsruhe am Donnerstag den 13. September 1906, vormittags 10 Uhr, statt.

Trauerhaus: Hirschstrasse 35a. 13230

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser einziges, liebes Kind

Erika

im Alter von 6 Monaten nach eintägiger Krankheit schnell und unerwartet in die ewige Heimat abzurufen. B29470

Um stille Teilnahme bitten
Die tieftrauernden Eltern
Erwin Baldenecker
nebst Frau.
Trauerhaus Luisenstr. 45, II.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute abend verschied unerwartet rasch nach längerem Leiden unser innigst geliebter Gatte und Vater

Wilhelm Goldschmidt
Landgerichtsrat a. D.

Von diesem für uns unersetzlichen Verlust setzen wir Freunde und Bekannte mit der Bitte um stille Teilnahme schmerzerfüllt in Kenntnis.

Ida Goldschmidt, geb. Nicola.
Camilla Goldschmidt.

Karlsruhe, 9. September 1906.

Die Beerdigung findet von der Friedhofkapelle aus am Mittwoch den 12. September 1906, nachmittags 3 Uhr, statt.

Blumenspenden werden im Sinne des Entschlafenen dankend abgelehnt. 13213

Sofortige Gelddarlehen
an jedermann in jeder Höhe, ev. ohne Bürgschaft, zu gesetzl. Zinsen, reell, kleine Raten rückzahlbar, ohne Vermittlungsgebühr besorgt **Goldschmidts Escomptebureau Budapest, Königsgasse Nr. 104**, eigenes Haus. **Retourmarke erbeten.** 7564a.3.1

Hoher Nebenverdienst
durch schriftl., gewerbl., häusl. Arb., Handarb., Vertretung u. s. w. Prosp. gratis. 7554a
Schäding, Berlin W. 35.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme anlässlich des uns so schwer betroffenen Verlustes unseres lieben Gatten, Vaters, Grossvaters, Bruders und Onkels

Herrn Georg Müller
Grossherzogl. Hofoffiziant

sagen wir herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Georg Müller, geb. Stephan.

Karlsruhe, 10. September 1906.
Schlossbezirk Nr. 11. 13229

Damen- u. Herrenkleiderstoffe auf Kredit!

Nur an Beamte u. bessere Privatleute
versendet **auf Kredit** bei bequemer Zahlungsweise und **strengster Verschwiegenheit** ein erstklassiges Geschäft (**kein** Abzahlungsgeschäft):
Weisswaren für Ausstattungen,
Herren- und Damenwäsche.
Herren- und Damenkleiderstoffe.
— **Muster gerne zur Verfügung.** —
Gefl. Offerten nebst genauer Adresse unter Nr. 12020 an die Expedition der „Badischen Presse". *

Weisswaren auf Kredit bei strengst. Verschwiegenheit

Stammhaus. 6814a

Schiedmayer & Soehne Stuttgart.
Vertreter: **J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.**
Flügel u. Pianinos.

Firma genau beachten.

Apfelwein
1905er, feinste Qualität, à 27 Pfg. per Liter, in Flaschen à 40 Pfg. liefert ab hier mit Garantie für absolute Naturreinheit 2072a*
A. Hörth, Kelterei, **Ottersweier** (Baden).
NB. Leihfässer von ca. 40—50 Liter an u. Kisten zu 20 u. 40 Flaschen stehen zu Diensten.

Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause bei billiger Berechn. B29454 **Adlerstraße 38**, 4. St.

Junge, fleißige **Frau sucht Beschäftigung** im Waschen u. Putzen. B29480 **Wielandtstr. 12**, 3. St. r.

Ein **Angestellter sucht** während seiner Ferienzeit (Ende Sept. b. Ende Okt.) **Nebenverdienst** gleichgültig welch. Ortes. (Schreibarbeiten, Stundengeben in sämtl. Elementarfäch., Anfangsgründe in Klavier, Violine, Französisch). Off. zu richt. u. Nr. 7566a a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.1

Wer hat **gelesene Bücher oder Romanhefte abzugeben.** Offerten unter Nr. B29489 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein gut erhaltenes **Herren- u. Damen-Fahrrad** **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B29487 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Buffet wegen Umzug billig zu verkaufen, sowie 2 Bettstellen mit Rost. B29464 **Augartenstr. 69**, 2. St.

Theater Abonnement, 1/6 Sperrsitz, 2. Abteilung, C. gerade, **wegen Trauerfalls abzugeben.** B29472 Boeckhstr. 10, 2. Tr.

Nur von Selbstgebern ein Darlehen von **Mk. 400** auf ca. 1/2 Jahr per sofort **gesucht.** 20fache Sicherheit. Näher. unter B29403 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

3 Oleanderbäume sind billig zu **verkaufen.** Näh. **Kapellenstr. 42**, 4. St. B29498

Gut erhalt., starker **Schlosserherd** mit Kupferschiff billig zu verkaufen. 29495 **Belfortstraße 11**, part.

Bügelofen. Ein gut erh. Bügelofen ist billig **zu verkaufen.** B29457 **Klauprechtstr. 28**, p.

3 gebrauchte deutsche **Fahnen** sind billig abzugeben. B29486 **Kaiserstraße 148**, IV.

Zu verkaufen 1 runder u. 1 klein. □ **Tisch**, 1 Waschtisch u. 1 größ. Kinderbettlade f. bill. B29468 **Gervinusstr. 7**, I. r. (Südst.)

Ottomane (Ruhebett), ganz neu, **30 M.**, schwer. Moquettbezug nur **45 M.** zu verk. B28720.2.2 **R. Köhler**, Tapezier, Schützenstr. 56.

Most- und Weinfässer
neue und gebrauchte, in allen Größen vorrätig (mit und ohne Türchen) empfiehlt zu billigsten Preisen. 13215.5.1
Emil Niedermayer, Faßfabrik
Kaiser-Allee 27. Karlsruhe Telephon 2218.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Schwester, Tante und Cousine

Fräulein Karoline Pelikan

sagen wir unseren besten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Illenau, 8. September 1906. 7579a

Licht! Licht! Licht!

Acetylen-Beleuchtung für **Gemeinden, Fabriken, Hotels** etc. in unerreicht vollkommener Ausführung; kleines Anlagekapital, geringe Betriebskosten, absolute Betriebssicherheit; geeignet als **offene und Glühlichtflamme**, desgleichen für **Kochzwecke, Motorenbetrieb etc.** Anlagen in allen Grössen ausgeführt, insbesondere zahlreiche Gemeindezentralen, Kostenanschläge, Beratungen, Vorträge etc. zu Diensten. **Vertreter allerorts gesucht.**
Lieferung kompletter Einrichtungen zum Schweissen von Metallen mittelst Acetylen und Sauerstoff. 7302a.13.2
Gesellschaft für Heiz- und Beleuchtungswesen m. b. H., Heilbronn a. N.

Welch' bessere Familie würde ein 17jähriges **Mädchen** (Halbwaise) **an Kindesstatt annehmen?** Offerten unter Nr. B29458 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Fräulein sucht noch einige Tage in der Woche **Beschäftigung** im Ausbessern von Kleidern und Wäsche außer dem Hause. Zu erfragen B29482 **Morgenstr. 11**, part.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gesamtguts der Errungenschaftsgemeinschaft zwischen **Friedrich Kieser**, Glasermeister, und seiner Ehefrau **Marie**, geb. **Weiß** hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 26. Oktober 1906,
vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Band 320, Heft 12, Lgb.-Nr. 4778 f, 2 a 78 qm Hofraite, **Geibelstraße 10.** Hierauf erbaut:
a. ein Wohnhaus, vierstöckig und Kniestock,
b. Treppenhausausbau, vierstöckig, amtlich geschätzt zu 41 000 ℳ
Einundvierzigtausend Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. August 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 17. Oktober 1906,
vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 5. September 1906. 13164

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
J. V.: Voth.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Kaufmann **August Wilhelm Stumpf** Ehefrau, Ella geb. Peisker hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 29. Oktober 1906,
vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 230, Heft 4, Lgb.-Nr. 4722. 3 a — qm Hofraite, **Rheinstraße 45.** Hierauf steht ein dreistöckiges Wohnhaus mit Schienenkeller, amtlich geschätzt zu . . . . . 39 000 ℳ
Neununddreißigtausend Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. August 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 19. Oktober 1906,
vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 5. September 1906. 13161

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
J. V.: Voth.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Heinrich Herlan in Welschneureut wurde heute am 6. September 1906, nachmittags 5 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Herr Rechtsanwalt Dr. Friedmann in Karlsruhe wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Oktober 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Dienstag den 9. Oktober 1906, vormittags 11 1/2 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte, Akademiestraße 2 A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. September 1906 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 7. September 1906.

Bruch, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Im Konkursverfahren über den Nachlaß des **David** Max David, Schuhwarenhändlers, Kronenstraße 35 I, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **Donnerstag den 27. September 1906, vormittags 1/2 12 Uhr,** — Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 10/12 — bestimmt.

Karlsruhe, den 7. September 1906.

Bruch, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Bank-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gesamtguts der zwischen **Albert Elkuch**, Maurermeister und seiner Ehefrau **Emilie geb. Meier** bestehenden Errungenschaftsgemeinschaft eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 22. Oktober 1906,
vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 107, Heft 6 Lgb.-Nr. 2137, **Rudolfstraße 1.** 6 a 88 qm Hofraite und Hausgarten. Auf der Hofraite steht: a. ein dreistöckiges Wohnhaus (Eckhaus), b. eine einstöckige Waschküche im Hofe rechts, **amtlich geschätzt zu** . . . . . 140 000 ℳ
Hierzu das Zubehör . . . . . 462 ℳ

Summa . . 140 462 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. August 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 10. Oktober 1906,
vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 5. September 1906. 13163

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
J. V.: Voth.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, **im Grundbuche von Karlsruhe** zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen 1. des Gesamtguts der übergeleiteten Errungenschaftsgemeinschaft zwischen **Anton Erne**, Zimmermeister und seiner Ehefrau **Marie** geb. **Schwanz** hier, 2. des Gesamtguts der Errungenschaftsgemeinschaft zwischen **Julius Zimmer**, Kaufmann, und seiner Ehefrau **Marie** geb. **Burz** hier, Miteigentum je 1/2 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstück am

Montag den 22. Oktober 1906,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

1. Grundbuch Karlsruhe, Band 408, Heft 2, Lgb.-Nr. 5025 f. 2 a 09 qm Bauplatz an der Rheinstraße, geschätzt zu . . . . . 3100 ℳ
Dreitausendeinhundert Mark.

2. Grundbuch Karlsruhe, Band 411, Heft 1, Lgb.-Nr. 5025 i. 2 a 42 qm Bauplatz an der Rheinstraße, geschätzt zu 3600 ℳ
Dreitausendsechshundert Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. August 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 10. Oktober 1906,
vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 5. September 1906. 13162

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
J. V.: Voth.

Schmutzige Küchenwäsche

reinigt nichts besser und leichter als Gioths Teigseife. Mit derselben gekocht, ist der Schmutz wie weggeflogen. Kein Chlor. Anwendung nach Gebrauchsanweisung. Preis per Pfundpaket 20 Pfg. Alleiniger Fabrikant: J. Gioth, Hanau a. M.

Hauptniederlagen:
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, **Karlstraße 74,**
Bernh. Kranz, Kaiserstraße,
Bernh. Oser, Waldstraße,
Carl Roth, Drogerie, **Herrenstraße.** 6874a
Wilhelm Tscherning, Drogerie, **Amalienstr. 19.**
Th. Walz, Drogerie, **Kurvenstraße.**
Wilhelm Weber, Durlacher-Allee 2.

Landauer, gut erh., für **300 Mk. zu verk.** B29429.2.1 **Haizingerstr. 10, v.**

Bar Geld verleiht sof. anerkannt reell, diskr. u. schnell. Koul. Bedg. Ratenrückz. Viele Dutschr. **C. Gründler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 195, Ecke Leipzigerstr. Rückp. erb.** 7330a13.2

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Gesamtguts der Errungenschaftsgemeinschaft zwischen **Friedrich Kieser**, Glasermeister, und seiner Ehefrau Marie geb. Weiß hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 26. Oktober 1906,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 393, Heft 12, Lgb.-Nr. 4609a **Yorkstraße Nr.** 20, 2 a 46 qm Hofraite. Hierauf erbaut:
a) Ein Wohnhaus, Eckhaus, mit Schienenkeller, 4stöckig,
b) Treppenhausausbau, 5 stöckig,
amtlich geschätzt zu ℳ 56 000.—

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. August 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 17. Oktober 1906,
vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 5. September 1906. 13159

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
J. V.: Voth.

Zwangs-Versteigerung.

Zum Zwecke der Gemeinschaftsaufhebung soll im Wege der Zwangsvollstreckung das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Bahnarbeiter **Christian Schiermaier Wwe., Marie geb. Ruf** hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 29. Oktober 1906,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 126, Heft 20, Lgb.-Nr. 2636. **Dorotheastraße** 6 81 qm Hofraite. Hierauf steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Abortanbau, amtlich geschätzt zu . . . . . 5000 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. August 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 19. Oktober 1906,
vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 3. September 1906. 13160

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
J. V.: Voth.

Der Alleinverkauf

einer in allen Kulturstaaten patentierten

sens. Neuheit der

Fahrrad-Branche

ist für das Großherzogtum Baden und noch einige andere freie Provinzen zu vergeben. Der Gegenstand der Erfindung schafft mit absoluter Sicherheit einen bisher vergeblich bekämpften Uebelstand aus der Welt und genießt die ungeteilte Anerkennung der höchsten Behörden, des deutschen Radfahrerbundes, sowie der gesamten Presse. Solvente Reflektanten belieben Offerte unter **Han. 427** an **Daube & Co., Hannover** gelangen zu lassen. 7558a

Wasserkraft, 50—60 PS.

(Girardturbine) mit ca. 33,000 qm Fabrikgelände im bad. Schwarzwald, direkt am Bahnhof gelegen, mit Gleisanschluß, sofort unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Anfragen befördert Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., sub F. N. S. 965. 7550a.2.1

Fässer 2.2 zu Obstmost bestens geeignet, billigst abzugeben. **Schloßplatz 9 i. Hofe.** B28671

Salongarnitur, neu hocheleg., wird unter Garantie für nur **130 M. verkauft.** B28719.2.2 **Schützenstr. 56.**

Bekanntmachung.

Beim städtischen **Elektrizitätswerk** ist die Stelle eines

jüngeren Bureaudieners

alsbald zu besetzen. 13144.3.2

Bewerber mit nur guter Handschrift (deutsch) wollen selbstgeschriebene Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnis**abschriften** und Lohnansprüche bis **15. d. Mts.** bei uns (Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 73) einreichen.

Karlsruhe, den 8. September 1906.

Städt. Elektrotechnisches Amt.

Haus-Versteigerung.

Am

Samstag den 13. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr,

wird auf Antrag der **Kupferschmied Christian Hölzer Witwe dahier** das zum Nachlaß ihres Ehemannes gehörige Grundstück

Lgb. Nr. 4278

Grundbuch Band 207, Heft 3
5 a 17 qm Flächeninhalt mit einstöckigem Hintergebäude und einstöckigem Werkstätte-Anbau
Haus **Sophienstraße 69**

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Amtszimmer, **Friedrichsplatz Nr. 1,** III. Stock, Zimmer Nr. 8 öffentlich versteigern.

Das Grundstück ist zu 34000 Mk. angeschlagen, hat **Gas- und Elektrizitäts-Einrichtung u. eignet sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb.**

Die Steigerungsgedinge können auf der Notariatskanzlei eingesehen werden. 13188.2.1

Karlsruhe, den 7. Sept. 1906.

Großh. Notariat VI.
Martin.

Merz.

Versteigerung

Montag, 10. ds. Mts.

und die folgenden Tage findet **Erbprinzenstraße Nr. 3, vormittags 9—12 und nachmittags 2—6 Uhr,** große Versteigerung statt, darunter sind folgende Gegenstände:

Petroleum- und Oel-Apparate, Kupfer-, Guß- und Emaille-Geschirr, Blechwaren, Petroleum-Oefen, Fleischhack-, Reib- und Messerputz-Maschinen, Farbmühlen, Schirm- u. Christbaumständer, Beerenpressen, Kraut- u. Gurkenhobel, Zeitungshalter, ca. 50 Wagen, Hänge- u. Stehlampen, ca. 200 Paar Schlittschuhe, Blechscheeren, Rebscheeren, Kaffee-Maschinen, Holz-, Zinn- u. Blech-Maße, Wieg-, Zug- u. Hackmesser, Werkzeugschränke, Werkzeug, Leitern, Blumenständer, Melkeimer, Rasenmäher, Kohlenfüller, Bügeleisen u. Stähle, verzinnte Wannen, Küchenbeile, Kaffeemühlen, Pferdegebisse, Ofenvorsetzer, Gewichte, Hausapotheke, Sturmlaternen, Konsolträger, Schinkenhalter, Stahlspähne, Hundescheeren, Essenträger, Schlitten, Klein-Eisenwaren, Schrankhaken, Schlösser, Bankeisen, Kaffeebrenner, geschmied. Kloben, Ringschrauben, Glaser-, Tapezier- u. Hakenstifte, Holzwaren, Sensen, Gabeln, Schaufeln, Laubsägenholz, ca. 300 Rechen, Gartengerätschaften u. noch viele andere Gegenstände, sowie die komplette Ladeneinrichtung.

Gabriel Guggenheim,
Auktionator.

Pferde-Versteigerung.

Am **Freitag den 21. Septbr. d. Js.,** vormittags 10 Uhr, findet im Artillerie-Kasernement in **Lahr** (Bad.) die Versteigerung der ausgemusterten **Pferde** der 2. Abteilung des **4. Bad. Feld-Art.-Regiments Nr. 66** gegen Barzahlung statt. 7576a.2.1

Heirats-Gesuch.

Staatsbeamter, guter Position, ledig, sucht m. gebild. evang. Fräulein, nicht üb. 34 J., v. hübsch. Aeußern, zwecks Gründung gemütl. Heims in Verbdg. z. tret. Vermögen unbedingt erwünscht. Waise bevorz. Aufrichtige Zuschriften unt. Z. 645 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbet. Diskret. zugesichert, anonym unberücksichtigt. 7520a

Verloren

wurde auf dem Weg von der Stadtkirche durch die Kaiserallee eine **silberne Verdienst-Medaille.** Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung unter Nr. B29447 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Wegen Geschäftsaufgabe ist eine erst seit Mai benützte **Friseur-Einrichtung** auf 1. Oktober zu verkaufen. 500 Mark bar. Offerten unter Nr. 7532a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Institut Fecht, Karlsruhe.

6.5 Der **Beginn des Unterrichts** in der 12482

neu errichteten Sexta

(mit dem Lehrplane des Reformgymnasiums und der Realschulen) ist auf den **14. September** festgesetzt.

Anfertigung der Hausaufgaben nachmittags unter Aufsicht von Lehrern im Institut.

Näheres durch die Vorstände **Schmidt u. Wiehl,** Kriegstr. 100.

Von der Reise zurück

Dr. ALFONS FISCHER

Spezialarzt für innere Krankheiten

Kriegstrasse 93. •••• Telephon 1091. B29693.2.2

Chirurgisch orthopaedische Privatklinik
Strassburg i. E., Poststrasse 13 7490a2.2
Dr. B. Lange von der Reise zurück.

Uebermorgen Ziehung

der beliebten **Frankfurter Lotterie**

Mk. 64000 für Gewinne bar

werden ausgegeben, also über 50 Prozent. 13189.2.2

Lose à 1 Mark, 11 Stück 10 Mark

so lange Vorrat noch erhältlich bei

Carl Götz, Hebelstraße 11|15, **Karlsruhe.**

K. Schäfer

Schneidermeister
56 Waldstraße 56
nächst der Sophienstr.

empfiehlt seine 13196.5.1
Neuheiten in In- u. ausländischen Stoffen in nur erstklassigen Fabrikaten bei **billigsten Konkurrenzpreisen** für **feinere Maßarbeit,** **Frack- und Gehrock-Anzüge** in feinster Ausführung u. tadellosem Sitz. Beamten wird Teilzahlung gestattet. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

C. Jessen, Weinhandlung

Karlstrasse 29a

Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.

Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine. Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.

Billige Preise. — Proben frei. 2510

— Mitglied des Rabatt Spar-Vereins. —

Kolossale Steigerung.

Eine interessante Statistik über die Entwickelung einer Zeitung im letzten Jahrzehnt bieten folgende Abonnentenziffern des „Berliner Tageblattes"*):

1896:	55,000
1897:	61,000
1898:	64,000
1899:	66,000
1900:	70,000
1901:	73,000
1902:	76,000
1903:	81,000
1904:	94,000
1905:	106,000
1906:	112,000

*) mit 6 Beiblättern: Jeden Sonntag: Der Weltspiegel; jeden Montag: Der Zeitgeist; jeden Mittwoch: Technische Rundschau; jeden Donnerstag: Der Weltspiegel; jeden Freitag: Ulk; jeden Sonnabend: Haus Hof Garten.

Abonnementspreis monatlich 2 Mark.

7563a

Empfehlung.

Habe vom 8. ds. Mts. an **über die Festlichkeiten** ein

Verkaufslokal

eingerichtet und empfehle mich zu **Dekorationen** sowie **Anfertigung von Guirlanden** 2c., ebenso in **Lieferung von Pflanzen. Muster** sind in meinem Lokal, **Kaiserstraße 88** (neben Herrn Gustav Oberst) aufgestellt, woselbst Bestellungen entgegengenommen werden. Unter Zusicherung pünktlicher Ausführung sämtlicher Aufträge bei billigster Berechnung zeichnet

Hochachtungsvollst B29322.2.1

Julius Manz, Gärtnerei,
Pforzheim.

Geschäfts-Haus

unterm Selbstkostenpreis **zu verkaufen.** 10.5

Offerten unter Nr. 12839 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Von einer **Molkerei** werden unter günstigen Bedingung. noch einige

Abnehmer gesucht.

Die Milch wird jeden Morgen ins Haus geliefert. Zu erfrag. unt. Nr. B29499 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Im großen Eintrachtsaal

Kinematograph „Le Biovon"

Eröffnungs-Vorstellung

erst Dienstag abend. B29458

Gasthof-Verkauf.

Im bad. Oberland habe ich krankheitshalber einen altrenommierten, sehr gut gehend., bürgerlichen Gasthof mit großem Bier-, Wein- und Essenverbrauch, der auch stets gut von Fremden besetzt ist, äußerst günstig zu verkaufen. Derselbe enthält 21 Fremdenzimmer, schöne, helle, geräumige Restaurationslokale, Weinstube und Speisesaal, ferner ein freistehendes Oekonomiegebäude, Bier- u. Gemüsegarten. Anzahlung nur 15—20000 Mk.

Nähere Auskunft erteilt
Fr. Dürrhammer,
Liegenschaftsbureau,
Konstanz, Döbelestr. 4.
1551a.3.1

Ochsenmetzgerei zu verkaufen.

In einer Garnisonsstadt ist eine vorzügl. Ochsenmetzgerei mit Wurstlerei sofort zu verkauf. Groß. Umsatz kann nachgewiesen werden. Nähere Auskunft durch 7551a.3.1

Fr. Dürrhammer,
Liegenschafts-Agentur,
Konstanz, Döbelestr. 4.

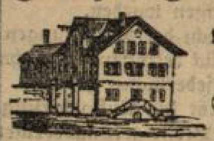
Günst. Gelegenheit für Schlosser.

In industrieller Stadt mit großer andauernder Bautätigkeit, im Kreise Konstanz, habe ich eine alte, noch sehr ausdehnungsfäh. Bauschlosserei mit anhänglicher Kundschaft zu billigem Preise mit einer Anzahlung von 8000—10000 Mk. zu verkaufen und bietet dieses Geschäft einem tüchtigen Fachmann eine sichere Existenz.

Ernstlichen Reflektanten erteilt Auskunft

Fr. Dürrhammer,
Liegenschaftsagentur,
7551a.3.1 **Konstanz.**

Gasthof-Verkauf.



In einer wohlhabenden, umlagefreien Stadt des Schwarzwaldes habe ich einen gutgehenden Gasthof mit Realrecht im Zentrum der Stadt mit großem Bier-, Wein- und Speisenverbrauch zu verkaufen. Infolge der günstigen Lage und vorhandenen Räumlichkeiten könnte auch ein gemischtwarengeschäft oder eine Weinhandlung mitbetrieben werden. Preis äußerst billig mit einer Anzahlung von Mk. 10—15000.

Nähere Auskunft erteilt 7551a

Fr. Dürrhammer,
Liegenschaftsagentur,
Konstanz.

Kochherde und Haushaltungs-Artikel-Geschäft zu verkaufen.

Tüchtigem Kaufmann in der Branche erfahren, wäre Gelegenheit geboten, sich durch Erwerbung eines gut eingeführten Geschäftes selbständig zu machen. Schöner Laden u. Lagerräume für jede Ausdehnung passend, vorhanden. Günstige Kaufsbedingungen. Nähere Auskunft durch **Fr. Dürrhammer,**

Liegenschaftsagentur,
7551a.3.1 **Konstanz.**

10—14000 Mark

werden auf ein sehr rentables **Wohnhaus** in Karlsruhe, innerhalb 75 % der Schätzung als II. Hypothek, **gesucht.** Gefl. Offert. unt. Nr. 13207 befördert die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Thürmer-Pianinos

gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung: 3695*

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4.

Brázay-Franzbranntwein

wird nur in der nebenstehend abgebildeten, gesetzlich geschützten Flasche in den Handel gebracht. Auf Etiquette, Kapsel und Kork muss die eingetragene Schutzmarke angebracht sein, nur dann haben Sie die Garantie, den allein echten, durch Qualität und Wirkung alt berühmten **Brázay-Franzbranntwein** zu erhalten. Weissen Sie andere Präparate als Ersatz für **Brázay-Franzbranntwein** zurück. Ueberall käuflich.

Generalvertretung für Württemberg, Baden, Nordbayern u. Elsass-Lothringen: **Chr. Heinr. Schmidt jr., Heilbronn.** 2322a.4.3

Zu haben in allen Apotheken, Drogerie **Carl Roth, Dehns Nachf., Lebensbedürfniss-Verein etc.**

Zum Jubiläum

bestelle man der zu erwartenden Preiserhöhung wegen heute schon

Guirlanden u. Kränze.

Bestellungen nehmen entgegen:

Frau **Friedlin,** Zigarrengeschäft, Kreuzstraße 17, **Theodor Kraut,** Kapellenstraße 74, part. B29308.2.2

1479a

Mit einem **Schlag** mit nur **1 Mk.** ein **reicher Mann**

Nürnberger Lotterie

Ziehung bestimmt 1.—6. Oktober 1906.

Hauptgewinne Mk.

100000
40000

bares Geld, im ganzen **13597 Gewinne** mit Mk.

300000

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

Porto und Liste 30 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. mehr, versendet

Heinrich Glaser
Lotteriegeschäft
Nürnberg.

Ziehung bestimmt ohne Aufschub vom 1. bis 6. Oktober cr. — Einsatz nur 1 Mk., Hauptgewinn 100 000 Mk. bares Geld.

Mostäpfel

7410a.5.5

liefert billigst franko jeder Bahnstation

G. J. Lurz, Dittigheim

Zwiebeln

2.50 Mk. pr. Ztr., prachtvolle, glanzhelle Pfälzer. **Kartoffeln 2.50 Mk.** pr. Ztr., gelbfleischige, nur in guter 3.2 Qualität, empfiehlt B29320

Mich. Nuber I, Rülzheim (Pfalz).

Herren erhalten sehr guten bürgerl. **Mittag- und Abendtisch.**
B29435 **Kronenstraße 34,** I.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I
Aelteste Annoncen-Expedition.

Lagerräume

1 großer und 1 kleiner, trockene, für kleinere Gegenstände, **per sofort, spätestens 1. Oktbr. gesucht.** 13222

Angebote unter **K. 3451** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 2.1

Gesucht ein junges, hübsches

Mädchen

aus guter Familie für Buffet in besseres Hotel-Restaurants Vertrauensposten. 13221

Offerten unter **N. 3456** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 2.1

Gesang-Verein „Concordia".

Morgen Dienstag den 11. ds. Mts.

Chorprobe.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet 13198

Der Vorstand.

Am 25. September beginnt einer meiner gut bürgerlichen

Tanz-Kurse

und bittet um baldige Anmeldung

R. Landmesser,
13199 **Lachnerstraße 14, part.**

Künstl. Zähne

von 2 Mk. an.
Umarbeiten 1 M. p. Zahn
Reparaturen von **1 Mk.** an
Plombieren, Zahnziehen bill.

Carl König,
* Dentist, 11835
Kaiserstraße 124 b, III.

Butter! Käse!

Feinste Tafelbutter, tägl. frisch, sowie la. Limburger Käse das Pfd. 36, 38 u. 40 ₰ vers. in Kisten von ca. 25 Pfd. ab hier gegen Nachnahme **Ludwig Held,** Großgeschäft, **Leutkirch** (Allgäu). 7243a.10.9

Badische Kreuzermarken

u. andere Briefmarken **kauft** zu **hohen Preisen.**

Ankaufspreisliste gegen Doppelkarte.
Markenhaus Ferd. Redwitz,
7556a **Stuttgart.** 3.1

Der erkannte Herr, der am Samstag abend nach Theaterschluß im 2. Rang, links, seinen Hut mit einem neuen, M. S. gezeichnet, verwechselte, wird gebeten, denselben in Sophienstraße 67, 2. Stock, oder an den Logendiener zurückzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt. 13226

Gasthaus

nachweisl. prima, Kreisstadt des bad. Unterland., **400 hl** Bier, **80 hl** Wein, **2200 Mk.** Logis, **5000 Mk. Reinverd.** bei 10000 Mk. Anz. für Mk. 70000 günst. **zu verk. d.**
7557a **Julius Wolf,**
Elbestr. 11. **Frankfurt a. M.**

Foxterrier,

edler, hübscher Hund, wachsam, 1½ Jahre alt, um **15 Mk.** zu verkauf. Offert. unter Nr. 7568a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

5000 Mark
kann eine redegewandte Persönlichkeit durch Übernahme unserer Reisevertretung mit Leichtigkeit an Provision verdienen. Offerten erbeten an
Mode - Journal - Verlag Martens, Frankfurt a. M. 7352a.3.1

In sehr bedeutendem Luftkurort des Schwarzwaldes, ist eine neu erbaute, hochfein eingerichtete
Villa
mit 16 Zimmern, worunter 12 mit Balkon, Speisesaal, Bad, Garten usw. für Pensionszwecke geeignet, unter günstigen Bedingungen sehr billig zu verkaufen.
Gefl. Offert. unter Nr. 7280a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen ein ziemlich großer, prachtvoller **Korianderstock.**
B29405 **Augartenstr. 93,** part.

Stellen finden

1 **Buchhalter** für Parfümeriegeschäft.
1 **Magazinier,** 70 Mk. u. freie Station
1 **Geschäftsdiener** für erste Firma.
1 **Korrespondent** f. Schuhfabrik, sof.
1 **Krankenkontrolleur,** sehr gut. Posten
3 **Kassier** für sehr angenehme Posten.
1 **Werkführer** für eine Fabrik.
1 **Maschinist** f. Waschanstalt, f. hoh. Geh.
1 **Korrespondent** n. Heilbronn, sofort.
1 **Buchhalter** für eine Möbelfabrik.
1 **Expedient** nach Mannheim per bald.
1 **Commis** nach Pforzheim per sofort.
1 **Commis** n. Mosbach, angen. Posten
1 **Werkstattschreiber** f. guten Posten.
1 **Reisender** für erste Weinfirma.
4 **Buchhalter** bei hohem Gehalt.
Kassiererinnen f. hier dauernde Posten
Verkäuferinnen für hier, gute Stellen.
Ladnerinn. für Konditorei, sehr gute.
Verkäuferinnen f. Heidelberg, Baden, Mannh., Freibg., Wiesbaden, Pforzh.
7 **Kassiererinnen** für prima Posten.
Kontoristinnen, hier und auswärts.
E. Kramer, Kaiserstr. 22, III. B29484

Tüchtiger, jüngerer
Kaufmann
perfekt in dopp. Buchführung, vertraut mit Bücherabschluß zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7511a an die Exp. der „Bad. Presse".

Commis-Gesuch.
Für ein größeres Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft wird ein solider, tüchtiger junger Mann, nicht unter 20 Jahren, zu baldigem Eintritt event 1. Oktober d. J. gesucht. Offerten nimmt die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 12859 entgegen. 5.3

Angehender Commis
für das Kontor eines hiesigen kleineren Fabrikgeschäftes gesucht. Selbstgeschriebene schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche beförd. unter Nr. 13005 die Expedition der „Bad Presse". 2 2

Im Detailieren erfahrener
Möbelzeichner gesucht.
7561a 3.1
möglichst gelernter Schreiner.
Offerten unt. J. 534 K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim, erbet.

Retoucheur
findet sofort Stellung. B29490
Atelier Bauer, Zähringerstr. 41

Ein kräftiger, jüngerer
Küfer,
der in Branntweinbrennerei kundig, per **sofort ge ucht.** B29280.2.2
J. Billigheimer junior, Branntweinbrennerei u. Liqueurfabrik, **Karlsruhe,** Schützenstraße 86.

2 tüchtige Werkzeugdreher
finden sofort bei gutem Lohn dauernde Arbeit in der 7467a.3.3
Munitionsfabrik
bei Wolfartsweier.

Stadtbote.
Gesucht wird sofort ein zuverlässiger, gut empfohlener und stadtkundiger Bote. B29474
Eilboten-Stelle „Blitz", Markgrafenstraße 52, 2. St.

Tüchtige Spengler
per sofort gesucht, 13206.2 1
Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft,
Leopoldstr. 7.

Junger Mann
für Aushilfs Arbeiten auf einem Bureau **gesucht.**
Näheres 13228
Stephanienstr. 17, part.

Taglöhner
findet dauernde Beschäftigung.
13220 **Marienstraße 60.**

Hausbursche.
Auf sofort wird ein tüchtiger, reinlicher und ehrlicher **Hausbursche** gesucht. Weinküfer bevorz. Selbiger muß im Bierzapfen bewandert und schon in ähnlichen Betrieben gearbeitet haben Hoher Lohn zugesichert.
Näheres 13212
Stadtgarten-Restaurant.

Junger Hausbursche
per sofort gesucht. 13223.3.1
Drogerie Theod. Walz,
Kurvenstraße 17.

Kontoristin
jüngere, auch Anfängerin, **wird sofort gesucht.** B29473
Eilboten-Stelle „Blitz"
Markgrafenstr. 52, 2. St.

Modes.
Wir suchen z. Beihilfe im Laden eine
Volontärin
bei sofort. Bezahlung. Junge Mädchen a. guter Familie u. hier wohnhaft, wollen sich melden bei
M. Schulz, E. Hebenstreit,
13224 Gr. Hoflieferantinnen 2 1
Kaiserstraße 193, I. Etage.

Tüchtige Modistin
zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Offerten nebst Bild und Gehaltsansprüchen (bei nicht freier Station) unter Nr. **7577a** an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtige B29450
Rockarbeiterinnen,
sowie einige
Zuarbeiterinnen
per **sofort gesucht.**
Geschwister Kahn, Robes,
Kreuzstraße 9, II.

R. Herrschafts- u. Wirtschaftsköchinnen
sowie Mädchen für alles, Zimmer-, Küchen- und Kinder-Mädchen sofort **gesucht** durch B29423
Frau **Reiher, Bahnhofstraße 4.**

Kochfräulein
gesucht bis 15. Septbr. od. 1. Okt., das gründlich das Kochen erlernen kann. B290 3.2.2
Hotel gold. Traube, Karlsruhe.

Tüchtige, selbständige 7555a
I. Köchin
für mittl. Hotel mit Restaurant bei gutem Gehalt in Jahresstelle nach Heidelberg gesucht. Off. u. **F. H. 4138** an **Rudolf Mosse, Heidelberg.**

Eine tüchtige, selbständige
Hotel-Köchin
kann sofort eintreten. Salair 60 bis 70 Mark per Monat.
Offerten unter Nr. B29442 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht ein **Fräulein** od. **Witwe** zur Führung des Haushalts eines höheren ledigen Beamten, mittl. Alters, in einem Städtchen des südlichen Schwarzwalds. 2 2
Offert. unt. Nr. 13147 mit Photographie, welche zurückfolgt, an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Mädchen-Gesuch.
Zu einer älteren, einzelnen Dame wird ein gesetztes **Mädchen gesucht,** welches gut kochen kann u. alle häuslichen Arbeiten besorgt. B29431
Näh. **Gartenstraße 17,** II.

Tücht. Mädchen,
welches selbständig kochen kann, alle Hausarbeiten verrichtet, für sofort oder 15. September **gesucht.** Guter Lohn und gute Behandlung. Gute Zeugnisse erforderlich. 13197.3.1
Näheres **Akademiestr. 43, part.**

Ein solides, tüchtiges
Mädchen
für Haus- und Küchenarbeiten und **ein ordentliches**
Mädchen
zu 2 Kindern per 15. ds. oder 1. Oktober **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
13205* Frau **A. Gärtner,** Amalienstraße 25, 3. Stock.

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarb. ohne Kochen sofort oder später gesucht. Vorzustellen nach Reiserückkehr erst von Sonntag mittag ab. Mathystraße 4 IV. B. 29292.

Durlach.
Ein einfaches fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten **gesucht.**
Villa Turmbergstr. 10 part. B29358

Mädchen-Gesuch.
Fleißig., anständ., jüng. **Mädchen,** protest., f. sof. z. kl. Familie **gesucht.**
B29469.2.1 **Georgfriedr.-Str. 23,** p. l.

Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, **findet** per **sofort Stelle** bei hohem Lohn.
13211 2 1 **Waldstraße 32,** 4. St.

Ein einfaches, solides
Mädchen
findet sofort gute **Stelle.** 13210.3.1
Lessingstraße 3a, 2. Stock.

Gesucht wird auf sofort bei guter Bezahlung ein
kräftiges, fleißiges Mädchen
für alle Hausarbeiten. B29439
Näheres **Kurvenstraße 9,** 1. St.

Auf sofort kann sich ein pünktliches, arbeitsames **Mädchen** melden. Lohn 60—66 Mark.
B29466.2.1 **Westendstr. 20,** I.

Mädchen für häusliche Arbeiten auf 1. Oktober **gesucht.** Näheres zu erfragen **Markgrafenstraße 44** im Laden. B29029.3.2

Ein im Kochen und allen Hausarbeiten tüchtiges **Mädchen** wird auf 1. Oktober nach Hagenau i. Els. **gesucht.** Näheres zu erfragen
B29342.2.2 Westendstr. 51, 2. St.

Auf sofort oder 15 Septbr. findet ein einfaches **Fräulein,** welches die Hausarbeit mit übernimmt, zu zwei Personen gute **Stelle.** B29483
Waldhornstr. 10, 4. Stock.

Ein gewandtes, fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sofort **gesucht.** Näheres **Klauprechtstr. 9,** 3 Treppen. B29444.2.1

Frauen,
stadtkundig, die den ganzen Tag abkömmlich sind, für Botengänge sofort **gesucht.** Meldungen von 8—12 Uhr vorm. u. v. 2—6 Uhr nachm. B29488
Zähringerstraße 104, part.

Eine pünktliche Lauffrau gesucht.
B29455 **Karlstraße 62,** IV.

Monatsfrau sofort gesucht.
Näh. **Kaiserstr. 126,** V. B29485.2.1

Saubere Putzfrau
sofort gesucht. B29497
Mathystr. 4, 4. St.

Kaufmännische Lehrstelle
Ich **suche** für mein Fabrikkontor einen **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern. Gründliche Ausbildung in allen kaufmännischen Arbeiten bei sofortiger Vergütung zugesichert.
Angebote werden sub Nr. 13006 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann
oder
Fräulein
findet Lehrstelle für Zahntechnik. 13121.3.2
Zahnatelier Häusler,
Amalienstr. 25a.

Lehrlingsgesuch.
Ein ordentlicher Junge, welcher die **Hutmacherei** erlernen will, wird gegen sofortige Vergütung gesucht.
Carl Kraemer, Hutfabrik,
13008 Akademiestraße 22. 3.2

Lehrstelle offen.
In meinem **Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft** ist für einen braven, jungen Mann aus achtbarer Familie, welcher die nötigen Schulkenntnisse besitzt, **per sofort bei freier Station** eine Lehrstelle offen.
W. Erb, am Lidellplatz,
3.3 **Karlsruhe.** 12757

Fräulein können unentgeltlich das **Kochen lernen.** B29451
2.1 **Herrenstr. 3,** Privatpension.

Kochfräulein
findet sof. Gelegenheit in einem feinem Wein-Restaurant der Residenz das **Kochen gründlich zu erlernen.** Offerten unter Nr. 13217 beförd. die Exped. der „Bad. Presse". *

Junge Mädchen
welche das **Bügeln erlernen** wollen, gegen sofortige Bezahlung **gesucht.**
Dampf-Waschanstalt
12892 **A. Pfützner.**

Mädchen können das **Glanz-** und **Feinbügeln** erlernen.
10575* **Veilchenstraße 16.**

Stellen suchen

Junger Kaufmann
perfekt in Buchführung und Korrespondenz, **sucht,** gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen per sofort oder später Vertrauensposten. 2.2
Gefl. Off. unter Nr. B29066 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Kaufmann,
Christ, 18 Jahr alt, der in einem größeren Warengeschäft gelernt und sich z. Zt. noch daselbst befindet, **sucht** zur weiteren Ausbildung **Stellung** in einem Engros-Geschäft oder Kontor. Off. unter Nr. B29459 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein 18-jähr. **Kaufmann** mit den besten Zeugnissen **sucht** auf einem Bureau **Stellung.** Offerten unter Nr. B29461 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Junger Kaufmann, mit der doppelten Buchführung vertraut, **sucht sich zu verändern** per 1. Nov. oder früher. Gefl. Off. unt. Nr. 7533a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Erster Verkäufer,
gewandt im Verkehr mit dem Publikum, vorzüglicher Dekorateur und Plakatmaler, **wünscht** per 1. Oktbr. oder später passenden **Posten** in mittlerem od. größerem Unternehmen. Branche gleichwie. Für schnelles Einarbeiten garantiert. Beste Zeugnisse und Referenzen 2 2
Offerten unter Nr. B29065 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Drogist, 18 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit in modernem **Drogen- u. Kolonialwarengeschäft** beendet, **sucht** per sofort **Stellung.** Gefl. Offerten unter Nr. B29448 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Junger tüchtiger **Buchbinder**
mit guten Zeugnissen **sucht Stellung** auf sofort oder später. Offerten unt. Nr. B29475 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Tapezier
B29467
der sich in Möbel noch verbessern will, **sucht** dauernde **Stelle.** Adr. **R. D., Markgrafenstr. 40,** 3. St. Stb. l.

Junger Mann,
23 Jahre alt, welcher aus Gesundheitsrücksichten seinen erlernten Beruf aufgeben muß, **sucht Stellung** sofort oder auf 1. Oktober als Hausbursche oder Portier in einem Herrschaftshause. Zeugnisse über bisherige Führung stehen zu Diensten. Gefl. Angebote unter Nr. 7565a nimmt die Expedition der „Bad. Presse" entgegen. 3.1

Geb. Dame, Leit. e. Sommerkurpens. sucht 7549a.2.1
Wirkungskreis f. d. Wintermonate.
Best. Ref. Off. u. **F. B. T. 975** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

Fräulein
aus guter Familie, welches mehrere Jahre in Frankreich war und den feinen Haushalt gut versteht, auch gute Zeugnisse vorlegen kann, **sucht Stelle** als Stütze der Hausfrau oder Haushälterin bei einem älteren Herrn oder Dame. Näheres B29465
Gottesauerstr. 15, 3. St.

Stelle-Gesuch.
Fräulein, 19 Jahre alt, welches 1 Jahr lang ein Haushalt-Institut besucht hat, nähen und bügeln kann, **sucht** per 1. Okt. oder später pass. **Stelle** in besserem Hause, nicht zu Kindern. 2.1
Offerten unter Nr. 7570a an die Expedition der „Bad. Presse".

Anständiges Mädchen sucht auf 1. Okt. angenehme Stelle, am liebsten zu kleiner Familie.
Gefl. Offerten unter Nr. B29402 an die Exped der „Bad. Presse" erbet.

Zu vermieten:

4 Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Badezimm., Veranda und sonst. Zubeh. per sofort od. später **zu vermieten.** 11584*
Gartenstraße 8.

Herrschaftliche
5 Zimmer-Wohnungen
sämtlicher Zugehör und komplette Badeinrichtung, auf 1. Oktober **zu vermieten.** 12058*
Kornblumenstraße 4.

Lammstraße 7d,
4. Stock, zu vermieten per 1. Oktbr. **4 Zimmer** u. Küche, bestrenovierte helle Räume. Ruhige Mieter bevorzugt. Zu erfragen 12494*
Herm. Wolff, Café Bauer.

4—5 Zimmerwohnung,
herrschaftlich eingerichtet, Nelkenstr. 1, 3. Stock, an der Kaiserallee per 1. November ev. 1. Oktober zu **vermiet.**
13055.2.2 Näh. daselbst 2. Stock.

Vierzimmerwohnungen
mit Erker, Veranda, Bad, Waschküche, Gartenanteil 2c. sind **Bachstraße 38** und **40** sofort oder später billig zu vermieten. 12762*
Zu erfrag. **Bachstraße 38,** 3. St.

4 Zimmerwohnung
Bunsenstraße 11, 4. Stock, Eckhaus der verlängerten Kriegstraße, mit oder ohne bes. Mansarde und Kammer, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 2½—6 Uhr.
Nähere Auskunft bei 11452*
Fr. Hess, Viktoriastraße 8, II.

Zu vermieten
p. 1. Oktober, **Lammstr. 7b,** 2. Stock, **3 Zimmer** und Küche an solide, ruhige Leute. Zu erfragen 12495*
Herm. Wolff, Café Bauer.

Schützenstraße 27
Seitenbauwohnung, 3 ineinandergehende Zimmer mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten, kann auch früher bezogen werden. Näheres daselbst im 2. Stock. B28954.2.2

Zu vermieten per sofort
Lammstraße 7c, II:
eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Küche in gutem Zustande zu billigem Preis. Zu erfragen bei 12493*
Hermann Wolff, Café Bauer.

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon u. große Terrasse u. Zubehör auf sogleich zu billigem Preise zu verm. Die Wohnung ist neu hergericht.
Zu erfr. Augartenstr. 7, part. 10252*

Zu vermieten per sofort
Lammstraße 7c, III:
eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Küche in gutem Zustande zu billigem **Preis.** Zu erfragen bei 12492*
Hermann Wolff, Café Bauer.

Drei Zimmer, Mansarde, Küche nebst Zubehör im Seitenbau, 1 Treppe, nur an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 137, Laden. 11530*

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller für monatlich 16 Mk. auf 1. Oktober zu **vermieten.** Näheres
B29207.3.3 **Marienstr. 70,** II.

Umständeh. ist e. hübsche **Parterre-Wohnung,** 1 Zimmer, Küche (mit Gas), mit Glasabschluß, auf 1. Nov. zu vermieten. Zu erfr. unt. B29290 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eine 2 Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller, Speicher u. Schweinestall ist sofort zu vermieten. B29209.2.1
Karlsruhe-Mühlburg, Uferweg 24.

Boeckhstraße 2, 13 und 17 sind schön ausgestattete **Wohnungen,** bestehend aus 4 und 5 Zimmern, teils sofort, teils auf 1. Oktbr. zu vermieten Näheres **Karlstr. 94,** part. B29103.3.3

Brauerstraße 17, in neuerbautem Hause, sind im **2. Stock** 2 Zimmer, **2. u. 3. Stock** je 3 Zimmer und Zubehör, **Klosett** im Abschluß, per 1. Oktober **zu vermieten.**
Näheres 1. Stock. 12996*

Douglasstr. 2 ist schöne **Mansarde** mit **Küche** u. **Keller** sogleich an ruhige Person zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B29282.2.2

Humboldtstraße 12 ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus zwei Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näh. im 4. St. B29258.2 2

Kaiserstraße 73, Hintbs., ist eine sehr schöne **2 Zimmer-Wohnung** samt Zubehör auf sofort od. 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres daselbst bei **F. Rimelin.** B29443.5.1

Kaiserstr. 177 ist im Seitb. eine **2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Keller u. Mansarde an kleine Familie per 1. Okt. **zu vermieten.** Näh. im Vdh., **3 Tr. hoch.** B29462.3.1

Luisenstraße 50 ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. 2. St. B28177.5.5

Scherrstr. 8, Seitb., ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche mit Zubeh auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Stock das. B29247.5.2

Schützenstraße 42 ist eine kleine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. B29094.3.3
Näheres Vorderhaus 2. Stock.

Vorholzstraße 5 ist im 4. Stock eine **3 Zimmerwohnung** an kleine Familie zu vermieten. B28970
Näheres im 1. Stock. 5.3

Zähringerstraße 106 ist eine **Zweizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. B29019.3.2

Zu vermieten eine **schön möblierte Wohnung,** 4—5 Zimmer u. Badezimmer. Zu erfr. B29182
2.2 **Kaiser-Allee 17a,** 2. St.

Wohn- u. Schlafzimmer, möbl. od. unmöbl., ist auf 1. Okt. in einer Parterrewohnung mit bes. Eing. zu vermieten. Näheres **Kriegstr. 105,** im Zigarrenladen. B29255.3.2

Luisenstraße 14, 2. St.,
sind **zwei schön möblierte Zimmer** sofort zu vermieten. 13031*

Mitte der Stadt, Kreuzstr. 16, II, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B28602.6.4

Gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, sind billig zu vermieten. B28803.10.10 **Waldhornstr. 30,** 2. St.

Fein möbliertes, großes **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Lessingstr. 74, IV. l. (bei der Kriegstraße). B29212.2.2

Gut möbl. Zimmer ist per sofort oder später, in schöner Lage, ohne vis-à-vis, zu vermieten. B29062.5.4
Näheres **Karlstraße 76, 2. St.**

Ein freundliches, möbliertes **Mansardenzimmer** ist sofort zu vermieten. Näheres Karlstraße 25, Hinterhaus, 4. Stock. B29449

Amalienstr. 7, Seitenb., 4. St., links, ist ein hübsches, möbliertes, helles, freundl. **Zimmer** zu verm. B29471

Douglasstraße 6, part., ist ein gut möbliertes **Zimmer** an einen besseren Herrn zu vermiet. B29183.2.2

Douglasstraße 8, 4. Stock rechts, ist ein möbliertes, helles **Zimmer** mit 2 Betten, für Schüler passend, sofort billigst zu vermieten. B29432 2.1

Douglasstraße 26, vis-à-vis der Post, ist ein zweifenstriges, fein möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch an einen Herrn sof. zu verm. 12372*

Herrenstr. 40, 2. St., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit 2 Betten an 2 Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. B29101.5.2

Kaiserstraße 39a, 2. St., Eing. Fasanenstraße ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Balkon, freie Aussicht, sofort zu vermieten. B29445.2.1

Kapellenstraße 22, 1. St., ist ein schönes, mit 2 Fenstern, auf die Straße gehendes **Zimmer,** möbliert od. unmöbliert, sof. zu vermieten. B29458

Kapellenstr. 70, 2. St., ist ein möbl. **Mansardenzimmer** sofort od. spät. billig **zu vermiet.** B29428.2.1

Kronenstraße 34, 1 Treppe hoch, erhalten 2 ordentliche Arbeiter gute **Kost und Wohnung.** B29202

Kurvenstraße 10, IV ist ein gut möbliert. **Zimmer** auf 15. Sept. zu vermieten. B28730.6.6

Viktoriastr. 12, 2. St. rechts, einfach möbl. **Mansarde** zu vermieten sofort oder später. B29463

Zähringerstr. 80, 4. Stock, ist ein möbliert. **Mansarden-Zimmer** zu vermieten. B29481

Ein Schüler
findet gute Pension bei kleiner Familie. Zu erfragen unter B29150 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gute Pension
finden 1—2 Schülerinnen oder jüngere **Schüler** in der Südweststadt
Zu erfragen unter Nr. B29434 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Pension Böttner,
Mannheim, Heidelbergerstr.
7417a Telephon 3826. 3.1
Möbl. Zimmer mit Pension 5 Mk. täglich. Bei monatlicher Kündigung Preis reduziert. Bad im Hause

Miet-Gesuche:

Größere Magazinsräume
mit Geleisanschluß auf 1. Oktober d. Js. **zu mieten oder zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 12046* an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht
auf 1. Okt. schöne **3 Zimmerwohnung** mit Mansarde oder **4 Zimmerwohnung** mit Gas nebst Zubehör.
Off. mit Preisang. unter B29404 an an die Exped. der „Bad. Presse".

Schöne
gut möbliertes Zimmer
in besserem, ruhigem Hause, per Anfang Oktober
zu mieten gesucht.
Gefl. Offerten unter 7501a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht sofort oder auf 1. Oktober zwei fein möblierte **Zimmer** in ruhiger Straße. Südweststadt bevorzugt. Offerten unter Nr. B28896 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.4

Junger Herr **sucht möbliertes Zimmer** per 1. Oktober. Offerten unter Nr. B29477 an die Expedition der „Bad. Presse"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Städtische Knabenarbeitsschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr des Handfertigkeitsunterrichts beginnt am **Samstag den 15. September d. J.**

Anmeldungen werden in den Schülerwerkstätten der Karl Wilhelm-, Schiller-, Leopold- und Rebeniusschule am **Samstag den 15. September von 2—6 Uhr** und am **Montag den 17. September von 4—6 Uhr** entgegengenommen. Hierbei ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

In der Werkstätte der Leopoldschule wird in Holzschnitzerei-, Papp- und Hobelbankarbeiten, in den übrigen Werkstätten außerdem noch in Metallarbeiten Unterricht erteilt.

Zum Eintritt in den Handfertigkeitsunterricht ist jeder Schüler der hiesigen städtischen Knabenschulen — auch der Mittelschulen — berechtigt. Die Aufnahme ist abhängig von gutem Fleiß und Betragen. **Das Alter für die Aufnahme ist in der Regel das zurückgelegte 10. Lebensjahr.** Für Materialverbrauch ist eine Vergütung von 2 ℳ pro Halbjahr zu entrichten; sonst wird der Unterricht unentgeltlich erteilt. Die aufgenommenen Schüler unterstehen den Bestimmungen der Schulordnung. **Auch die bisherigen Schüler, welche den Handfertigkeitsunterricht weiter zu besuchen beabsichtigen, haben sich an oben genanntem Zeitpunkte anzumelden.**

Außerdem machen wir die Interessenten darauf aufmerksam, daß an oben bezeichneten Terminen, sowie am **Sonntag den 16. September von 11—1 Uhr** in jeder Werkstätte die im abgelaufenen Schuljahr gefertigten Arbeiten der Handfertigkeitsschüler **ausgestellt** sind. Wir laden zu deren Besichtigung hiermit höflichst ein.

Karlsruhe, den 6. September 1906. 13 064.

Das Rektorat. 3.1
Dr. Gerwig, Stadtschulrat.

Bad. Frauen-Verein.
Handelsschule.

Am **14. September, nachmittags 4 Uhr,** beginnt das neue Schuljahr. Dasselbe dauert bis Ende Juli nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu deren Besuch jede Teilnehmerin verpflichtet ist (Hauptfächer) und solche, deren Besuch nach Wahl stattfinden kann (Wahlfächer).

Die **Hauptfächer** sind:

1. Handelskunde	1 Stunde wöchentlich
2. Kaufmännisches Rechnen	3 Stunden wöchentlich
3. Buchführung (einfache, doppelte und amerik.)	4 „ „
4. Kaufmänn. Korrespondenz u. Kontorarbeiten	3 „ „
5. Handels- und Wechselrecht	1 „ „
6. Handelsgeographie	1 „ „
7. Volkswirtschaftslehre	1 „ „
8. Schönschreiben und Rundschrift	1 „ „

Die **Wahlfächer** sind:

9. Stenographie	2 Stunden wöchentlich
10. Französische Korrespondenz	2 „ „
11. Englische Korrespondenz	2 „ „
12. Maschinenschreiben	2 „ „

und die nötigen Uebungsstunden.

Das Schulgeld beträgt für sämtliche Hauptfächer zusammen (1—8) Mk. 35.— Für die nach Wahl mitzunehmenden Fächer (9—12) zahlen die Teilnehmerinnen an den Hauptfächern für jedes einzelne Fach Mk. 10.—

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die Einrichtung getroffen, daß auch Besucherinnen, die beabsichtigen, nur am Unterricht **einzelner** der unter 1—12 aufgeführten Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern zu verschaffen.

Anmeldungen werden an unterzeichnete Stelle erbeten.

Karlsruhe, den 12. Juli 1906.

Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins
(Gartenstraße 47.)

Wir eröffnen am
Dienstag den 11. September a. c., abends ½9 Uhr,
im Nebenzimmer des Gasthauses zum
König von Preußen, Adlerstraße 34, einen
unentgeltlichen Unterrichtskursus in der **vereinfachten deutschen**

„Stenotachygraphie"

(Kürzestes und leichterlernbarstes System der Gegenwart)

und laden die geehrten Damen und Herren zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst ein. Für Lehrmaterialien sind 2 Mark 50 Pfg. zu entrichten. Wer in kürzester Zeit (circa 10 Stunden) ein Stenographie-System erlernen will, welches alle Vorzüge besitzt, die man an ein modernes Stenographie-System stellt, der sollte die hier gebotene günstige Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen. 13085.2.2

Stenotachygraphen-Verein Karlsruhe.

Handelslehranstalt Kirchheim.

in Kirchheim-Teck (Württbg.). Institut ersten Ranges mit Internat. Gegründet 1862. **Neuaufnahme** erfolgt am **18. Sept.** u. **9. Okt.** **Höhere Handelsschule, Realschule** mit Einjähr.-Abteilung. **Spracheninstitut** (Französ., Engl., Ital., Span.). Gediegene Ausbildung in sämtlichen Handelswissenschaften.

Sichere erfolgreiche Vorbereitung auf das Einjährigen-Examen. (Herbst 1904 sämtliche Kandidaten bestanden.) — Ausländer-Kurse. **Kleine Klassen.** Ehe Sie sich für eine Handelsschule entschliessen, verlangen Sie Prospekt und Referenzenliste von dem **Direktor Emil Aheimer.** 7527a2.1

Neue, allen Anforderungen der Hygiene entsprechende Gebäulichkeiten mit modernster Einrichtung in gesündester freier Lage inmitten grosser Gärten; Turn- und Spielplätze.

Nur die Marke „Pfeilring"
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde,
Charlottenburg, Salzufer 16.

Adler-Tandem, gut erhalten, für Herrn u. Dame, ist für 70 Mk. zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. B29197 die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 6791a

---

ist als vorzüglichstes und unschädlich. Haarfärbemittel im In- und Ausland bekannt. Preis: 2.25 Mk. und 4.— Mk.
„Progressive Kascha" einfachste Anwendung gibt grauem Damenhaar wundervolle Naturfarbe. Preis 3 Mk.
Angabe der Haarfarbe erforderlich.

Zu haben in allen Friseurgeschäften, sowie in der **Haupt-Niederlage** bei

D. Waerther,
26.11 Friseur, 9650
Kaiser-Passage 34.

Heu,
Ia. Donaueschinger,
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail empfiehlt 24218
K. Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.
8876

3306a

Guirlanden
und **Kränze** aus Weißtannen und Heiden von **Montag den 10.** ab bis zum **18. September** sind **zu verkaufen.** B29430
Zu erfragen **Adlerstr. 18,** Hinterhaus, 2. Stock, Frau **Trapp.**

Vermögen und jahrel. **Einkommen**
für Jederm. ganz leicht zu vervielfachen. Prosp. gratis. 5861a*
Friedländer & Bülow, St. Ludwig i./E.

Beteiligung
sucht jg., verh. Kaufmann mit la. Zeugn. und Ref. fl. u. strebs., vertrgl. Charakter mit ca. Mk. 9—10 000 an nachw. lukr. Geschäfte. Kapital ist sicherzustellen.
Gefl. Offerten unter Nr. 7571a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Das altrenommierte Gasthaus „Zur Laterne" in Rastatt (Realrecht), in bester Lage, m. 4 Wirtsch.-Lokalitäten, 10 Fremdenzimmer, 2 kleine Wohnungen m. gesamten Inventar, großem Hof, 3 Stallungen, Scheuer, Garten, ist **zu verkaufen.**
Näheres bei **Alb. Hilbert,** Bahnhofstr. 6 in Rastatt. 7510a/2.

1—2pferdiger **gut erhaltener**
Gasmotor
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 7535a an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Maschinenverkauf
Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, hat zu verkaufen. 3363
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Baden. **Telephon Nr. 30.**

Ehreiser Herd,
wenig gebraucht, **zu verkaufen.** 2.2
B29344 **Wilhelmstr. 2, 3. St.**

---

2 vollständige Betten
mit Roßhaarmatratzen sind billig **zu verkaufen.** 13080.2.2
Ludwig-Wilhelmstr. 17, 3. Etage.

Kleiderverkauf. Umständehalber billig abzugeb.
2 Paar noch neue Hosen, 1 gut erhaltener Ueberzieher, 1 g. erhaltener Gehrock, 1 fast neuer Herren-Mantel (von einem Staatsdiener). B29371
Karl Sieberg, Bahnhofstr. 24.

Vogtländische
Weißstickereien und Gardinen.
Kein Laden. Billigste Preise. 10.7
B27684 **Marienstraße 39, part.**

Kronthal

Für die bevorstehenden Festtage
empfehle in Liter-Patentflaschen:

Kronthaler Mineral-Quelle
Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und vieler anderer fürstlicher Höfe.

23 goldene Medaillen und erste Preise

bei Abnahme von 10 bis 20 Flaschen per Füllung à **20** Pfg.
„ „ „ 25 „ „ „ à **18** „

Gerolsteiner Flora-Brunnen
Aelteste Versandquelle zu Gerolstein
Preisgekrönt mit 14 goldenen Medaillen und höchsten Auszeichnungen
Einzige und billigste Bezugsquelle am Platze für
Gerolsteiner in Liter-Patentflaschen (mit praktischem Patentverschluss)
bei Abnahme von 10 bis 20 Flaschen per Füllung à **22** Pfg.
„ „ „ 25 „ „ „ à **20** „

Neu aufgenommen

Selters Sprudel „Augusta Viktoria"
Mineralwasser des Bundes Deutscher Gastwirte

bei Abnahme von 10 bis 20 Flaschen per Füllung à **20** Pfg.
„ „ 25 „ „ „ à **18** „

Sämtliche Mineralwasser sind auch in ½ Liter-Patentflaschen nur direkt vom General-Depôt erhältlich.

Garantie für frischeste Füllung.

Kronthaler und Gerolsteiner ist fast in sämtlichen Drogerien, Delikatessen- und Kolonialwaren-Geschäften, sowie in sämtlichen Filialen des Lebensbedürfnis-Vereins erhältlich. 13050

General-Depôt:

B. Finkelstein
Mineralwasserfabrik und Eishandlung

Hauptgeschäft:	Telephon	Filiale:
Rintheimerstr. 10.	**510.**	**Zähringerstr. 28.**

Erste Karlsruher Versicherung gegen Ungeziefer aller Art

Inh. Lütgens & Springer, konzess. Kammerjäger,
Markgrafenstr. 52, beim Rondellplatz. **Telephon 2340.**
Feinste Referenzen. Zahlung nach Erfolg.
Grösste Desinfektionsanstalt am Platze. — Gegründet 1890.
In den meisten Städten Deutschlands eingeführt und überall den besten Erfolg.
Vertragsmässige Garantie für Radikalausrottung.
— Untersuchungen werden gratis vorgenommen. — 13219.14.1

Mehrere defekte 13203
grosse u. Kinder- Metallbetten
welche auf dem Transport im Anstrich beschädigt worden sind, kommen **besonders billig** dieser Tage zum Verkauf.

Kaiserstrasse 82. Gebr. Faber Nachf.

---

8 seitige Rotationsmaschine
von K. & B., gut erhalten, in der Fabrik gründlich nachgesehen, Format d. 4seitigen Bogens 49×67 cm, wegen Aufstellung von Zwillingsm. billig zu **verkaufen.**
Badische Presse, Karlsruhe.

Transparente
werden schnell und geschmackvoll angefertigt.
Gefl. Offert. unt. Nr. B29426 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

40 M. Alleinst. Geschäftsfrau bittet um ein Darlehen von **40 M.**
Offerten unter B29446 an die Exped. der „Bad. Presse".